

Analytikreport der Statistik



Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt
in Nordrhein-Westfalen im Oktober 2009



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Inhaltsverzeichnis

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

Thema		Table	Grafiken, Analyse, Methodische Hinweise
Überblick		Seite	
1. Konjunktur und Arbeitsmarkt	1.1 Konjunktur	1	2
	1.2 Monatswerte: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	3	4
2. Gemeldete Stellen	2.1 Bestand, Zugang und Abgang von der BA gemeldeten ungeforderten "normalen Stellen"	5	6
	2.2 Einschaltungsgrad, Stellenbestandsquote, Stellenzugangsrate u. Fluktuation der soz.pfl. Beschäftigung	7	8
3. Arbeitnehmerüberlassung	3.1 Der BA gemeldete ungeforderte "normale" Stellen im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung	9	10
	3.2 Anzeigen für Kurzarbeit u. Leistungsempfänger v. Kurzarbeitergeld nach § 170 SGB III im WZ AN-Überlassung	11	12
	3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung	13	14
4. Kurzarbeit	4 Kurzarbeit	15	16
5. Frühzeitige Arbeitslosmeldung	5.1 Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender (Daten aus den BA-IT-Fachverfahren)	17	18
	5.2 Bestand an Arbeitsuchenden (Daten aus den BA-IT-Fachverfahren)	19	20
6. Arbeitslosengeldbezug	6.1 Arbeitslosengeldempfänger: Bestand, Zugang und Abgang	21	22
	6.2 Zugangsrisiko von Arbeitslosengeld-Empfängern	23	24
	6.3 Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse sowie Zugang in Arbeitslosengeld-Bezug	25	26
	6.4 Abgangschance von Arbeitslosengeld-Empfängern	27	28
	6.5 Arbeitslose und Leistungsempfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte	29	30
7. Methodische Hinweise	7.1 Methodische Hinweise allgemein / Schaubild: Arbeitsmarkt im konjunkturellen Abschwung	31	32
	7.2 Methodische Hinweise: Gemeldete Stellen	33	34
	7.3 Methodische Hinweise: Arbeitnehmerüberlassung	35	36
	7.4 Methodische Hinweise: Kurzarbeitergeld	37	38
	7.5 Methodische Hinweise: Frühzeitige Arbeitslosmeldung	39	40
	7.6 Methodische Hinweise: Arbeitslosengeld-Bezug	41	42
	7.7 Methodische Hinweise: Verflechtung regionaler Arbeitsmärkte	43	-

Herausgeber:
Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Redaktion:
Thomas Weißbrodt 0211-4306-898

Zeichenerklärung:
 . kein Nachweis vorhanden
 ... Angaben fallen später an
 x Nachweis ist nicht sinnvoll

E-Mail: statistik-west@arbeitsagentur.de

Überblick: Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt Nordrhein-Westfalen im Oktober 2009

Konjunktur

Die Beschäftigung nimmt saisonbereinigt seit Oktober 2008 ab. Nicht saisonbereinigt zeigt sich im August 2009 erstmals wieder ein Anstieg, der allerdings für diesen Monat typisch ist. Die Zahl der Arbeitslosen ist saisonbereinigt in den letzten drei Monaten gesunken und liegt nicht bereinigt um 65.000 höher als im Vorjahresmonat - bedingt durch die sehr starken Anstiege im ersten Halbjahr.

Indexwerte / in Tausend	Bestand und Veränderung gegenüber Vormonat				Bestand u. Veränd. geg. Vorquartal ²⁾	
	Oktober	September	August	Juli	2. Quartal 2009	1. Quartal 2009
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort ¹⁾ (Veränderung in %)	...	...	5.793 (-0,1)	5.797 (-0,1)	5.812 (-0,5)	5.840 (-0,3)
Arbeitslosigkeit ¹⁾ (Veränderung in %)	812 (-0,4)	815 (-0,5)	819 (+0,7)	813 (+0,2)	806 (+3,8)	777 (+3,8)

Frühindikatoren

Für die nachfolgenden Indikatoren wird ein systematischer zeitlicher Vorlauf zu der Beschäftigungs- und Arbeitslosigkeitsentwicklung vermutet. Der Zugang sozialversicherungspflichtiger Stellen nimmt nach den Rückgängen im ersten Halbjahr wieder zu. Ebenfalls seit Mitte des Jahres nehmen die Beschäftigten im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung wieder zu; die vorläufigen hochgerechneten Werte liegen aber noch deutlich unter den Vorjahreswerten. Ein Anstieg der frühzeitigen Meldung nichtarbeitsloser Arbeitsuchender lässt sich dagegen für die beiden letzten Monate feststellen, wohingegen die Zugänge in Arbeitslosengeldbezug weiter rückläufig sind.

in Tausend	Zugang / Bestand und Veränderung gegenüber Vormonat				Monatsdurchschnitt i. Jahr (Urspr.w.)	
	Oktober	September	August	Juli	2008	2007
Zugang von ungeforderten Stellen für "normale" sozialvers.pfl. Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾ (Veränderung in %)	25,8 (+4,1)	24,8 (+0,0)	24,8 (+0,9)	24,5 (+3,8)	31,4	32,6
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in ANÜ ¹⁾ (Veränderung in %)	...	...	122,8 (+2,2)	120,2 (+1,0)	152,9	143,6
Personen in Anzeigen v. Kurzarbeit nach § 170 SGB III ³⁾ (Veränderung in %)	...	25,3 (+21,8)	20,8 (-31,7)	30,4 (-24,7)	11,4	2,2
Zugang nichtarbeitslose Arbeitsuchende ¹⁾ (Veränderung in %)	80,4 (+4,1)	77,2 (+3,7)	74,5 (-1,8)	75,8 (-1,5)	68,4	72,8
Zugang Arbeitslosengeldempfänger ¹⁾ (Veränderung in %)	...	...	51,8 (-3,0)	53,4 (+0,6)	40,4	38,7

¹⁾ Saisonbereinigte Daten. In diesem Analytikreport wurde das Saisonbereinigungsverfahren "X12-ARIMA" für alle Saisonbereinigungen eingesetzt. Da sich die Ergebnisse des Saisonbereinigungsverfahrens mit zusätzlichen Informationen am aktuellen Rand verbessern, wird die **Saisonbereinigung monatlich für die gesamte Zeitreihe neu durchgeführt**. Darüber hinaus ist die o.g. Saisonbereinigung hinsichtlich Modell- und Parameterspezifikation **vorläufig**.

²⁾ Hier werden die durchschnittlichen Quartalswerte auf Basis der Monatswerte ausgegeben.

³⁾ Auf die Anspruchgrundlage § 170 SGB III wird eingegrenzt, um saisonale Einflüsse auszuschalten.

Die farbig markierten Daten sind vorläufige hochgerechnete Werte.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Analytik-Reporten mit früherem Erstellungsdatum führen.

Tabelle 1.1: Konjunktur in Nordrhein-Westfalen

2008			August 2009		August 2009		Deutschland			
Jahr	BIP preis- bereinigt 2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	Zeit	Produktion im Produzierenden Gewerbe 2005 = 100	Zeit	Auftrags- einträge 2005 = 100	Zeit	ifo-Geschäftsklima-Index		
								Klima	Lage	Erwartung
2000	100,00	+2,4	Januar 2007	100,7	Januar 2007	115,5	Januar 2007	108,1	113,0	103,5
2001	100,74	+0,7	Februar	107,8	Februar	111,9	Februar	107,1	111,6	102,7
2002	100,86	+0,1	März	110,3	März	128,4	März	107,7	112,3	103,2
2003	100,03	-0,8	April	111,2	April	107,7	April	108,6	113,2	104,1
2004	101,39	+1,4	Mai	112,8	Mai	114,4	Mai	108,3	112,5	104,4
2005	101,47	+0,1	Juni	115,0	Juni	112,6	Juni	106,7	111,2	102,4
2006	103,44	+1,9	Juli	101,6	Juli	111,9	Juli	106,3	111,2	101,5
2007	105,74	+2,2	August	102,6	August	109,4	August	105,6	111,2	100,2
2008	107,25	+1,4	September	115,5	September	109,1	September	104,0	109,7	98,5
2009			Oktober	111,9	Oktober	121,3	Oktober	103,8	109,2	98,6
2010			November	115,0	November	124,9	November	104,4	110,4	98,8
2011			Dezember	106,4	Dezember	106,9	Dezember	103,4	108,3	98,6
2012			Januar 2008	104,5	Januar 2008	123,6	Januar 2008	103,6	108,1	99,2
2013			Februar	110,2	Februar	124,0	Februar	104,1	110,4	98,3
2014			März	117,2	März	117,5	März	104,8	111,5	98,5
2015			April	115,0	April	122,7	April	102,3	108,4	96,6
			Mai	116,7	Mai	109,1	Mai	103,3	110,1	97,0
			Juni	115,2	Juni	109,5	Juni	101,0	108,2	94,3
			Juli	101,5	Juli	106,5	Juli	97,2	105,4	89,6
			August	103,4	August	104,2	August	94,4	102,9	86,6
			September	111,9	September	106,0	September	92,5	99,4	86,1
			Oktober	107,1	Oktober	99,9	Oktober	89,9	99,5	81,2
			November	108,7	November	82,3	November	85,8	94,7	77,8
			Dezember	91,9	Dezember	71,6	Dezember	82,7	88,8	77,0
			Januar 2009	82,2	Januar 2009	74,4	Januar 2009	83,1	86,7	79,6
			Februar	85,4	Februar	71,1	Februar	82,6	84,3	81,1
			März	86,9	März	78,4	März	82,2	82,7	81,8
			April	88,5	April	69,3	April	83,8	83,6	84,1
			Mai	92,1	Mai	70,6	Mai	84,4	82,6	86,1
			Juni	92,6	Juni	76,2	Juni	86,0	82,5	89,7
			Juli	82,2	Juli	81,1	Juli	87,4	84,4	90,5
			August	84,3	August	74,8	August	90,5	86,2	95,0
			September		September		September	91,3	87,1	95,7
			Oktober		Oktober		Oktober	91,9	87,3	96,8
			November		November		November			
			Dezember		Dezember		Dezember			

Quelle: IT NRW

Quelle: IT NRW

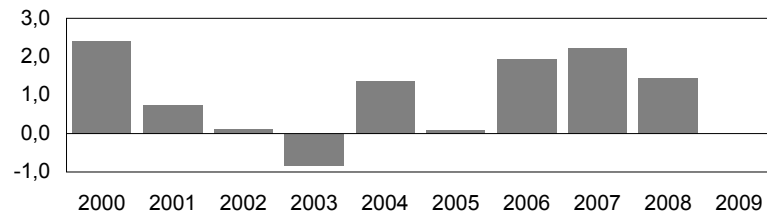
Quelle: ifo (Institut für Wirtschaftsforschung e.V.)

1.1 Konjunktur

Oktober 2009

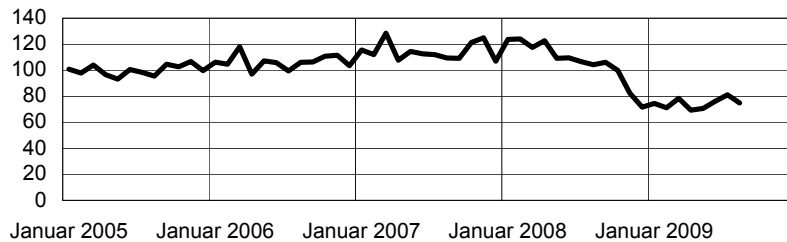
(reales) Bruttoinlandsprodukt

- Saisonbereinigte Veränderung gegenüber Vorjahr in % -



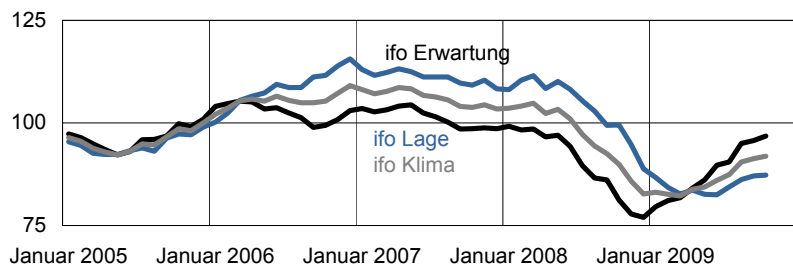
Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe

- Wertindex 2005 = 100 -



ifo-Geschäftsklima-Index

- Index 2000 = 100; saisonbereinigt, Bundeswerte -



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die gesamtwirtschaftliche Aktivität hat sich im zweiten Quartal wieder stabilisiert. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das reale Bruttoinlandsprodukt bundesweit im zweiten Quartal saison- und kalenderbereinigt um 0,3 Prozent gestiegen, nachdem es in den vier Quartalen zuvor kräftig schrumpfte. Der Vorjahreswert wird im zweiten Quartal kalenderbereinigt um 5,9 Prozent unterschritten.

Der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Oktober weiter gestiegen. Die befragten Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftssituation nicht mehr ganz so unzufrieden wie im September. Ihre Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr bewerten sie erneut etwas günstiger. Die Erholung setzt sich nach Einschätzung des ifo-Instituts zögerlich fort.

Methodische Hinweise

1. Die Produktion misst die monatliche Leistung des Produzierenden Gewerbes (einschl. Bauhauptgewerbe). Die Statistik basiert auf Angaben von Betrieben mit mindestens 50 tätigen Personen.
2. Der Auftragseingang misst den Wert aller in der Berichtsperiode von Betrieben aus der Industrie mit mehr als 50 Beschäftigten fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter Erzeugnisse.
3. Das ifo-Geschäftsklima basiert auf ca. 7.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate mitzuteilen.
4. Alle Indikatoren werden in saisonbereinigter Rechnung dargestellt.

Tabelle 1.2: Monatswerte: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort und Arbeitslosigkeit

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

Zeit	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung							Arbeitslosigkeit						
	Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Anzahl in Tsd.	Ursprungswerte				Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Anzahl in Tsd.	Ursprungswerte			
	absolut	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber				absolut	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber			
				Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %	
2007	5.713	x	5.713	x	x	119	2,1	855	x	856	x	x	-157	-15,5
2008	5.834	x	5.834	x	x	121	2,1	759	x	760	x	x	-96	-11,2
Januar 2008	5.788	+18,3	5.760	-21	-0,4	137	+2,4	791	-13,0	808	+32	+4,1	-132	-14,1
Februar	5.801	+12,3	5.766	5	+0,1	131	+2,3	781	-10,8	803	-5	-0,6	-131	-14,0
März	5.811	+10,8	5.779	13	+0,2	131	+2,3	769	-11,2	788	-15	-1,8	-125	-13,6
April	5.820	+8,2	5.790	11	+0,2	126	+2,2	764	-5,6	782	-6	-0,7	-111	-12,5
Mai	5.827	+7,4	5.800	10	+0,2	124	+2,2	762	-1,4	767	-15	-2,0	-100	-11,5
Juni	5.837	+9,9	5.798	-1	-0,0	133	+2,3	755	-7,7	754	-14	-1,8	-99	-11,6
Juli	5.845	+8,1	5.799	1	+0,0	128	+2,3	753	-1,6	768	+15	+2,0	-91	-10,6
August	5.851	+6,3	5.887	88	+1,5	121	+2,1	747	-6,2	754	-14	-1,8	-86	-10,2
September	5.863	+11,6	5.927	40	+0,7	132	+2,3	745	-1,4	732	-23	-3,0	-80	-9,8
Oktober	5.860	-2,5	5.929	2	+0,0	111	+1,9	745	-0,6	720	-12	-1,7	-77	-9,7
November	5.855	-5,6	5.913	-16	-0,3	96	+1,6	745	0,0	713	-7	-1,0	-70	-8,9
Dezember	5.855	+0,0	5.866	-47	-0,8	85	+1,5	755	10,3	726	+13	+1,9	-50	-6,5
Januar 2009	5.849	-5,8	5.822	-44	-0,8	61	+1,1	766	11,0	781	+55	+7,6	-27	-3,3
Februar	5.841	-8,3	5.806	-15	-0,3	40	+0,7	775	9,0	795	+14	+1,9	-8	-1,0
März	5.832	-9,1	5.800	-7	-0,1	21	+0,4	788	13,3	807	+12	+1,5	+19	+2,4
April	5.821	-10,4	5.791	-8	-0,1	2	+0,0	801	12,8	822	+15	+1,8	+39	+5,0
Mai	5.810	-11,5	5.781	-10	-0,2	-19	-0,3	806	4,4	812	-9	-1,2	+45	+5,9
Juni	5.804	-5,5	5.765	-16	-0,3	-33	-0,6	811	5,6	811	-1	-0,1	+58	+7,7
Juli	5.797	-7,4	5.751	-14	-0,2	-48	-0,8	813	2,0	830	+19	+2,3	+62	+8,1
August	5.793	-4,3	5.828	77	+1,3	-59	-1,0	819	5,7	828	-2	-0,2	+74	+9,8
September								815	-3,9	801	-27	-3,3	+69	+9,4
Oktober								812	-3,1	784	-16	-2,1	+65	+9,0
November														
Dezember														

Die farbig markierten Daten sind auf 6-Monatswerte hochgerechnete 2-Monatswerte.

1.2 Monatswerte: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort und Arbeitslosigkeit

Oktober 2009

Zusammenhang zwischen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
- Nordrhein-Westfalen -

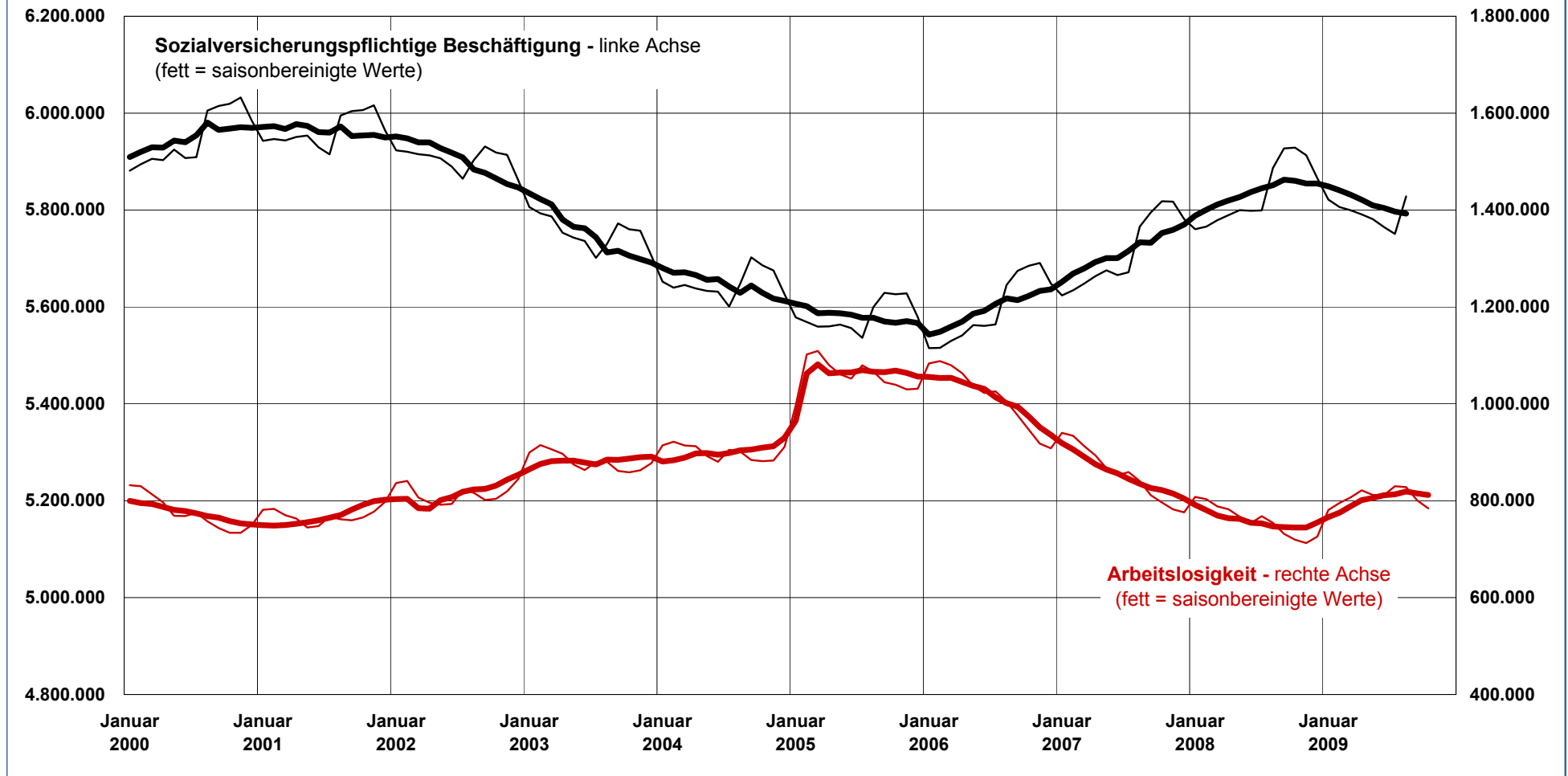


Tabelle 2.1: Bestand, Zugang und Abgang von der BA gemeldeten ungeforderten Stellen für "normale" sozialvers.pfl. Beschäftigungsverhältnisse ^{1) 2)}

Oktober 2009																			Nordrhein-Westfalen		
Zeit	Bestand							Zugang					Abgang								
	Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte					Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte			Ursprungswerte			durchschnittliche Laufzeit in Tagen	durchschnittl. Vakanzzeit in Tagen				
	absolut	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber				absolut	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegen		Anzahl	Veränderung gegen			Ur-sprungs-werte	Saison-be-reinigt			
				Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahresmonat				Vorjahresmonat			Vorjahresmonat							
			absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %		absolut	in %							
2007	.	x	78.420	x	x	+18.685	+31,3	.	x	391.539	+36.836	+10,4	389.218	+64.475	+19,9	73	65	.			
2008	.	x	74.909	x	x	-3.511	-4,5	.	x	376.862	-14.677	-3,7	378.405	-10.813	-2,8	73	65	.			
Januar 2008	73,9	-0,5	64.414	-2.524	-3,8	-3.312	-4,9	32,7	+2,2	25.456	-707	-2,7	27.432	+2.397	+9,6	81	73	67			
Februar	73,6	-0,3	69.418	+5.004	+7,8	-5.719	-7,6	31,7	-1,0	32.736	-2.159	-6,2	27.511	+199	+0,7	79	71	68			
März	75,0	+1,3	73.798	+4.380	+6,3	-5.958	-7,5	33,2	+1,5	32.754	+684	+2,1	28.273	+875	+3,2	68	60	62			
April	75,4	+0,4	75.117	+1.319	+1,8	-7.098	-8,6	30,6	-2,6	29.820	-4.807	-13,9	28.397	-3.659	-11,4	68	60	63			
Mai	75,5	+0,1	76.169	+1.052	+1,4	-7.679	-9,2	32,2	+1,6	33.056	-1.323	-3,8	31.763	-754	-2,3	74	67	70			
Juni	77,1	+1,7	81.208	+5.039	+6,6	-4.101	-4,8	33,5	+1,3	36.033	+1.381	+4,0	30.732	-2.134	-6,5	68	61	62			
Juli	76,7	-0,4	82.801	+1.593	+2,0	-3.098	-3,6	31,8	-1,7	37.236	-558	-1,5	35.565	-1.543	-4,2	68	60	63			
August	76,5	-0,2	82.934	+133	+0,2	-337	-0,4	31,5	-0,3	33.144	-325	-1,0	32.776	-3.171	-8,8	66	58	62			
September	75,9	-0,7	81.767	-1.167	-1,4	-1.209	-1,5	29,9	-1,6	32.398	-4.452	-12,1	33.473	-3.486	-9,4	71	63	63			
Oktober	74,9	-0,9	77.401	-4.366	-5,3	+810	+1,1	30,6	+0,7	31.426	+1.017	+3,3	35.626	-971	-2,7	74	66	64			
November	72,7	-2,2	70.751	-6.650	-8,6	-626	-0,9	29,4	-1,2	28.279	-1.868	-6,2	34.810	-347	-1,0	77	69	67			
Dezember	69,6	-3,2	63.130	-7.621	-10,8	-3.808	-5,7	28,4	-1,0	24.524	-1.560	-6,0	32.047	+1.781	+5,9	79	71	71			
Januar 2009	66,0	-3,5	57.843	-5.287	-8,4	-6.571	-10,2	25,1	-3,4	19.034	-6.422	-25,2	24.150	-3.282	-12,0	83	74	67			
Februar	63,3	-2,7	59.731	+1.888	+3,3	-9.687	-14,0	25,8	+0,8	26.506	-6.230	-19,0	24.595	-2.916	-10,6	84	74	70			
März	60,2	-3,1	59.387	-344	-0,6	-14.411	-19,5	24,5	-1,4	23.922	-8.832	-27,0	24.239	-4.034	-14,3	82	72	73			
April	57,2	-3,1	56.606	-2.781	-4,7	-18.511	-24,6	25,2	+0,8	24.673	-5.147	-17,3	27.368	-1.029	-3,6	79	69	72			
Mai	54,7	-2,4	54.638	-1.968	-3,5	-21.531	-28,3	23,9	-1,4	24.087	-8.969	-27,1	26.088	-5.675	-17,9	74	65	68			
Juni	53,1	-1,7	55.431	+793	+1,5	-25.777	-31,7	23,6	-0,2	25.172	-10.861	-30,1	24.308	-6.424	-20,9	71	61	63			
Juli	52,5	-0,6	56.273	+842	+1,5	-26.528	-32,0	24,5	+0,9	28.827	-8.409	-22,6	27.931	-7.634	-21,5	70	61	64			
August	52,8	+0,3	57.084	+811	+1,4	-25.850	-31,2	24,8	+0,2	26.216	-6.928	-20,9	25.331	-7.445	-22,7	64	55	58			
September	53,0	+0,2	57.245	+161	+0,3	-24.522	-30,0	24,8	+0,0	26.767	-5.631	-17,4	26.584	-6.889	-20,6	67	58	58			
Oktober	54,1	+1,0	56.406	-839	-1,5	-20.995	-27,1	25,8	+1,0	27.047	-4.379	-13,9	27.788	-7.838	-22,0	67	59	57			
November																					
Dezember																					
gleitende JD bzw. JS 2008	.	x	75.279	x	x	x	x	.	x	380.290	x	x	376.971	x	x	x	x	x			
gleitende JD bzw. JS 2009	.	x	58.710	x	x	-16.568	-22,0	.	x	305.054	-75.236	-19,8	325.239	-51.732	-13,7	x	x	x			

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und ARGen gemeldeten Stellen.

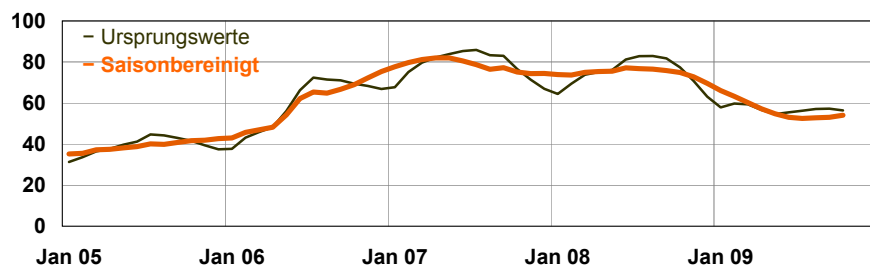
²⁾ Aufgrund von Änderungen im Erfassungssystem kann es ab Berichtsmonat September 2009 zu geringfügigen Verschiebungen bei den Stellenarten kommen.

2.1 Bestand, Zugang und Abgang von der BA gemeldeten ungeförderten Stellen für "normale" sozialvers.pfl. Beschäftigungsverhältnisse

Oktober 2009

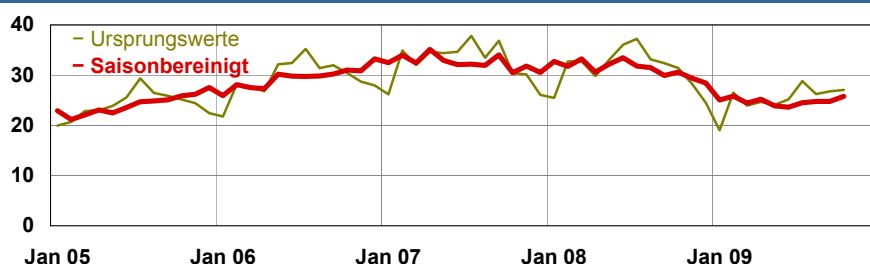
Stellenbestand (ungeförderte "normale" Stellenangebote)

- Ursprungs- und saisonbereinigte Werte in Tausend -



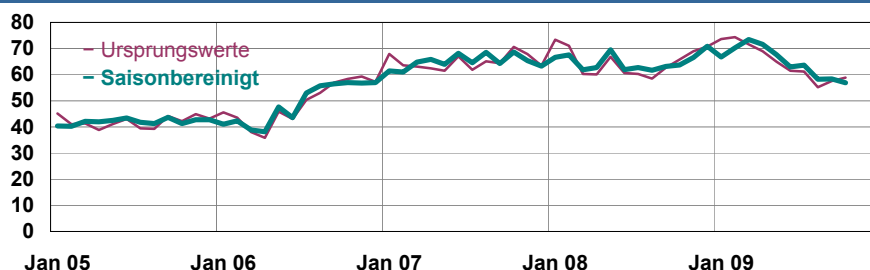
Stellenzugang (ungeförderte "normale" Stellenangebote)

- Ursprungs- und saisonbereinigte Werte in Tausend -



abgeschl. Vakanzzeit (ungeförderte "normale" Stellenangebote)

- Ursprungs- und saisonbereinigte Werte in Tagen -



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die Rezession zeigt sich deutlich in der Kräfte nachfrage. Saisonbereinigt hat sich der Bestand in den letzten drei Monaten vor Oktober praktisch nicht verändert, nach -1.700 im Juni und monatsdurchschnittlich -2.800 in der ersten Jahreshälfte. Im Oktober selbst wird jedoch wieder ein Anstieg von 1000 Stellen registriert.

Nicht saisonbereinigt hat der Bestand gegenüber dem Vorjahresmonat um 21.000 oder 27% auf 54.400 Stellen abgenommen. Die saisonbereinigten Stellenzugänge, die besser als Stellenbestände die aktuelle Einstellungsbereitschaft der Betriebe widerspiegeln, haben in den letzten vier Monaten leicht zugenommen; es bleibt abzuwarten, ob sich das in den nächsten Monaten fortsetzt. Nicht saisonbereinigt gingen im Oktober 27.000 Stellen ein, 4.400 oder 14% weniger als vor einem Jahr. Die saisonbereinigte Vakanzzeit abgemeldeter Stellen zeigt eine abnehmende Tendenz.

Der Einfluss von Fluktuation und Einschaltungsgrad wird nachfolgend in 2.2 beschrieben.

Methodische Hinweise

1. Stellenbestand, Stellenzugang und -abgang enthalten hier nur ungeförderte gemeldete Stellen für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, also insbesondere keine AGH, ABM oder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (zu den Veränderungen hinsichtlich der Zuordnung von Telearbeit und Saisonstellen seit Berichtsmonat September 2009 vgl. 7.2).
2. Stellenbestand, Stellenzugang und -abgang weisen saisonale Schwankungen auf. Vormonatsveränderungen sind entsprechend durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt. Die saisonbereinigten Werte erlauben die Beurteilung der grundlegenden Entwicklung am aktuellen Rand.

Tabelle 2.2: Einschaltungsgrad, Stellenbestandsquote, Stellenzugangsrate und Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ¹⁾

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

Zeit ²⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾			begonnene Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort ^{3) 4)}			Einschaltungsgrad der Bundesagentur für Arbeit	Stellenbestandsquote	Stellenzugangsrate ⁵⁾	Fluktuationskoeffizient ⁵⁾
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr					
		absolut	in %		absolut	in %				
2006 JD bzw. JS	5.280.911	+22.025	+0,4	1.244.539	+100.167	+8,8	26,6	1,2	6,8	23,0
2007 JD bzw. JS	5.385.735	+104.824	+2,0	1.422.952	+178.413	+14,3	28,1	1,5	7,4	25,4
2008 JD bzw. JS	5.489.470	+103.735	+1,9	1.414.898	-8.054	-0,6	27,6	1,4	7,0	25,2
2006										
1. Quartal	5.217.965	-29.995	-0,6	308.912	+12.749	+4,3	22,1	0,8	1,5	6,0
2. Quartal	5.288.719	+15.131	+0,3	321.491	+39.898	+14,2	23,7	1,1	1,7	5,4
3. Quartal	5.322.992	+40.743	+0,8	344.871	+25.436	+8,0	27,1	1,4	1,9	6,2
4. Quartal	5.293.967	+62.221	+1,2	269.265	+22.084	+8,9	34,4	1,4	1,7	5,3
2007										
1. Quartal	5.324.830	+106.865	+2,0	369.452	+60.540	+19,6	22,3	1,5	1,8	6,7
2. Quartal	5.385.432	+96.713	+1,8	358.414	+36.923	+11,5	27,9	1,6	1,9	6,1
3. Quartal	5.423.219	+100.227	+1,9	393.888	+49.017	+14,2	28,6	1,6	2,0	6,9
4. Quartal	5.409.458	+115.491	+2,2	301.198	+31.933	+11,9	34,8	1,4	1,6	5,7
2008										
1. Quartal	5.441.204	+116.374	+2,2	375.205	+5.753	+1,6	22,7	1,3	1,7	6,6
2. Quartal	5.502.720	+117.288	+2,2	362.871	+4.457	+1,2	25,8	1,5	1,8	6,1
3. Quartal	5.534.145	+110.926	+2,0	402.174	+8.286	+2,1	26,2	1,6	1,9	7,0
4. Quartal	5.479.809	+70.351	+1,3	274.648	-26.550	-8,8	38,8	1,4	1,6	5,5
2009										
1. Quartal	5.448.932	+7.728	+0,1	325.399	-49.806	-13,3	23,5	1,2	1,3	6,2
2. Quartal										
3. Quartal										
4. Quartal										
gleitende JD bzw. JS 2007	5.307.627	+56.240	1,1	1.305.079	147.958	12,8	26,4	1,3	6,7	23,6
gleitende JD bzw. JS 2008	5.414.828	+107.201	2,0	1.428.705	123.626	9,5	28,2	1,5	6,9	25,4
gleitende JD bzw. JS 2009	5.491.402	+76.573	1,4	1.365.092	-63.613	-4,5	28,0	1,4	6,3	24,8

¹⁾ Quellen: Beschäftigungsstatistik und Statistik der gemeldeten Stellen in Agenturen und ARGEn.

²⁾ Beschäftigte = Daten zum Quartalsende bzw. Jahresdurchschnitt (JD); begonnene Beschäftigungsverhältnissen = Quartalssumme bzw. Jahressumme (JS).

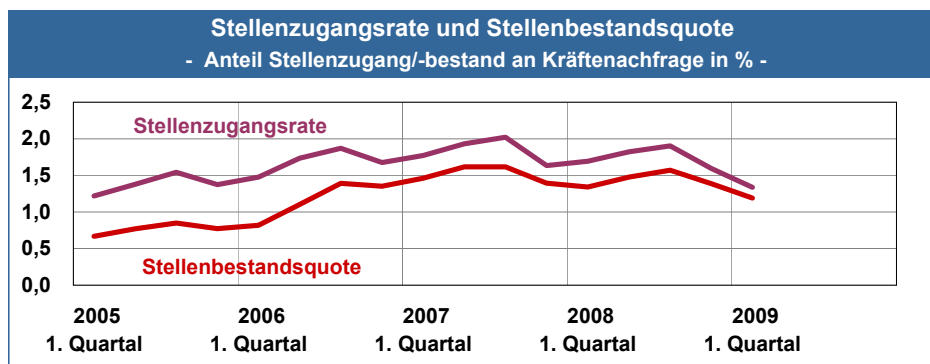
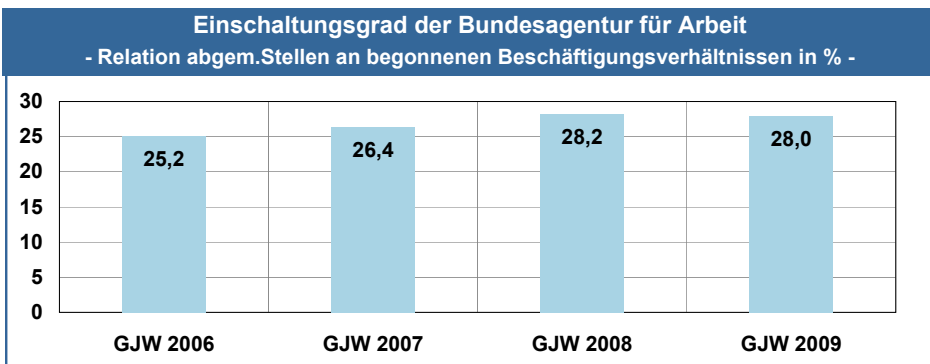
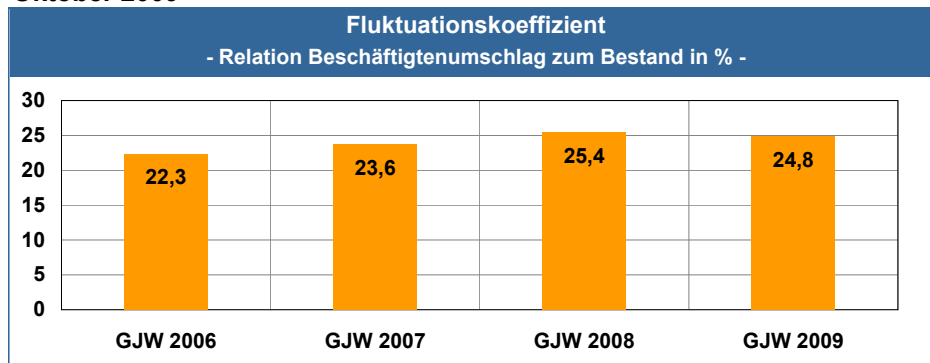
³⁾ hierbei handelt es sich um Anmeldungen zur Sozialversicherung.

⁴⁾ Beschäftigte ohne Auszubildende (Personengruppenschlüssel 102 + 141) / Stichtagsergebnisse zum letzten Tag des Quartals bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

⁵⁾ Niveauunterschied mit Faktor 4 wegen unterschiedlicher Berechnung zum einen mit Quartals- und zum anderen mit Jahressummen.

2.2 Einschaltungsgrad, Stellenbestandsquote, Stellenzugangsrate und Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Oktober 2009



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die Zahl der gemeldeten Stellen hängt nicht nur von der Konjunktur, sondern auch von der Fluktuation und der Einschaltung der Arbeitsagenturen ab. Die Fluktuation in der Wirtschaft hat einen prozyklischen Verlauf. Im Boom erreichen Ein- und Austritte in bzw. aus Beschäftigung ihren Höhepunkt, in der Rezession ihren Tiefstand, insbesondere weil die freiwillige Fluktuation abnimmt. Entsprechend nimmt die Fluktuation aktuell ab. Im gleitenden Jahreswert bis zum 1. Quartal 2009 - das ist der letzte verfügbare Wert - lag der Fluktuationskoeffizient bei 24,8%, im Vergleich zu 25,4% im gleichen Vorjahreszeitraum. Einen weiteren Einfluss auf die Stellenmeldungen hat die Einschaltung der Arbeitsagenturen. Wirtschaft und Verwaltung haben die Agenturen in den Aufschwungjahren stärker in Anspruch genommen. Zuletzt ist der Einschaltungsgrad etwas gesunken. Im gleitenden Jahreswert bis zum 1. Quartal 2009 hat sich der Einschaltungsgrad auf 28,0% reduziert, im Vergleich zu 28,2% im Vorjahreszeitraum.

Methodische Hinweise

1. Daten zu begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen stehen nach einer Wartezeit von sechs Monaten für Quartale zur Verfügung.
2. Die Stellenzugangsrate und die Stellenbestandsquote werden für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse berechnet. Die Stellenbestandsquote bringt zum Ausdruck, welcher Anteil der Kräftenachfrage zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht realisiert werden kann.
3. Der Einschaltungsgrad misst den Anteil des Abgangs von gemeldeten Stellen für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse an allen begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.
4. Der Fluktuationskoeffizient berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand und ist ein Maß für den Beschäftigungsumschlag.

Tabelle 3.1: Der BA gemeldete ungeforderte "normale" Stellen im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung ^{1) 2)}

Oktober 2009																			Nordrhein-Westfalen	
Zeit	Bestand							Zugang					Abgang					Durchschnittliche Laufzeit in Tagen	Durchschnittliche Vakanzzeit in Tagen	
	Saisonbereinigt	Ursprungswerte						Saisonbereinigt	Ursprungswerte				Ursprungswerte							
		absolut in Tsd.	Anzahl	Anteil alle Stellen in %	Veränderung gegenüber				absolut in Tsd.	Anzahl	Anteil alle Stellen in %	Veränderung gegen Vorjahresmonat		Anzahl	Anteil alle Stellen in %	Veränderung gegen Vorjahresmonat				
					absolut	in %	absolut					in %	absolut			in %	absolut			in %
2007	.	30.661	39,1	x	x	+9.283	+43,4	.	145.443	37,1	+25.477	+21,2	144.814	37,2	+37.836	+35,4	77	72		
2008	.	28.399	37,9	x	x	-2.262	-7,4	.	140.659	37,3	-4.784	-3,3	144.382	38,2	-432	-0,3	75	70		
Januar 2008	29,3	23.447	36,4	-2.460	-9,5	-1.356	-5,5	12,0	8.479	33,3	-6	-0,1	10.774	39,3	+2.050	+23,5	93	88		
Februar	29,3	25.429	36,6	+1.982	+8,5	-2.434	-8,7	12,4	11.793	36,0	-164	-1,4	9.798	35,6	+847	+9,5	82	77		
März	29,5	27.614	37,4	+2.185	+8,6	-2.956	-9,7	12,6	12.171	37,2	+343	+2,9	10.126	35,8	+959	+10,5	69	64		
April	29,3	28.094	37,4	+480	+1,7	-3.734	-11,7	11,5	11.072	37,1	-1.522	-12,1	10.427	36,7	-838	-7,4	73	68		
Mai	28,4	28.681	37,7	+587	+2,1	-4.651	-14,0	11,8	12.494	37,8	-808	-6,1	11.928	37,6	+143	+1,2	72	68		
Juni	28,5	31.177	38,4	+2.496	+8,7	-2.819	-8,3	12,3	14.141	39,2	+929	+7,0	11.682	38,0	-806	-6,5	68	64		
Juli	27,3	32.149	38,8	+972	+3,1	-3.227	-9,1	11,4	14.811	39,8	-376	-2,5	14.044	39,5	+115	+0,8	72	67		
August	28,4	32.965	39,7	+816	+2,5	-400	-1,2	12,0	13.363	40,3	+904	+7,3	12.594	38,4	-2.042	-14,0	67	62		
September	28,7	32.112	39,3	-853	-2,6	-1.021	-3,1	11,8	12.116	37,4	-1.842	-13,2	13.027	38,9	-1.179	-8,3	72	67		
Oktober	28,5	29.727	38,4	-2.385	-7,4	-363	-1,2	11,5	11.650	37,1	-39	-0,3	14.029	39,4	-727	-4,9	79	74		
November	27,9	26.763	37,8	-2.964	-10,0	-904	-3,3	11,2	10.489	37,1	-692	-6,2	13.529	38,9	-107	-0,8	78	73		
Dezember	25,9	22.630	35,8	-4.133	-15,4	-3.277	-12,6	10,0	8.080	32,9	-1.511	-15,8	12.424	38,8	+1.153	+10,2	80	74		
Januar 2009	24,7	19.768	34,2	-2.862	-12,6	-3.679	-15,7	9,1	6.424	33,8	-2.055	-24,2	9.239	38,3	-1.535	-14,2	88	82		
Februar	23,3	20.219	33,9	+451	+2,3	-5.210	-20,5	9,2	8.734	33,0	-3.059	-25,9	8.358	34,0	-1.440	-14,7	93	87		
März	21,4	19.984	33,7	-235	-1,2	-7.630	-27,6	8,1	7.771	32,5	-4.400	-36,2	8.026	33,1	-2.100	-20,7	83	78		
April	19,4	18.608	32,9	-1.376	-6,9	-9.486	-33,8	8,4	8.070	32,7	-3.002	-27,1	9.526	34,8	-901	-8,6	85	80		
Mai	17,4	17.622	32,3	-986	-5,3	-11.059	-38,6	7,8	8.285	34,4	-4.209	-33,7	9.313	35,7	-2.615	-21,9	74	68		
Juni	16,1	17.650	31,8	+28	+0,2	-13.527	-43,4	7,3	8.429	33,5	-5.712	-40,4	8.353	34,4	-3.329	-28,5	70	64		
Juli	15,7	18.499	32,9	+849	+4,8	-13.650	-42,5	8,1	10.552	36,6	-4.259	-28,8	9.734	34,9	-4.310	-30,7	66	61		
August	16,3	18.923	33,1	+424	+2,3	-14.042	-42,6	8,8	9.817	37,4	-3.546	-26,5	9.442	37,3	-3.152	-25,0	54	48		
September	17,0	19.033	33,2	+110	+0,6	-13.079	-40,7	9,0	9.297	34,7	-2.819	-23,3	9.172	34,5	-3.855	-29,6	62	57		
Oktober	18,0	18.784	33,3	-249	-1,3	-10.943	-36,8	9,4	9.562	35,4	-2.088	-17,9	9.883	35,6	-4.146	-29,6	61	57		
November																				
Dezember																				
gleit. JD / JS 2008	.	28.747	38,2	x	x	x	x	.	142.862	37,6	x	x	143.336	38,0	x	x	75	70		
gleit. JD / JS 2009	.	19.874	33,9	x	0	-8.874	-30,9	.	105.510	34,6	-37.352	-26,1	116.999	36,0	-26.337	-18,4	74	69		

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und ARGen gemeldeten Stellen.

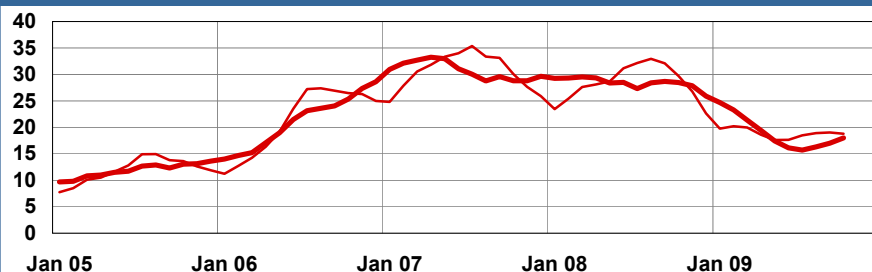
²⁾ Arbeitnehmerüberlassung nach der WZ 08 (782 und 783). Aufgrund von Änderungen im Erfassungssystem kann es ab Berichtsmonat September 2009 zu geringfügigen Verschiebungen bei den Stellenarten kommen.

3.1 Der BA gemeldete ungeförderte "normale" Stellen im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung

Oktober 2009

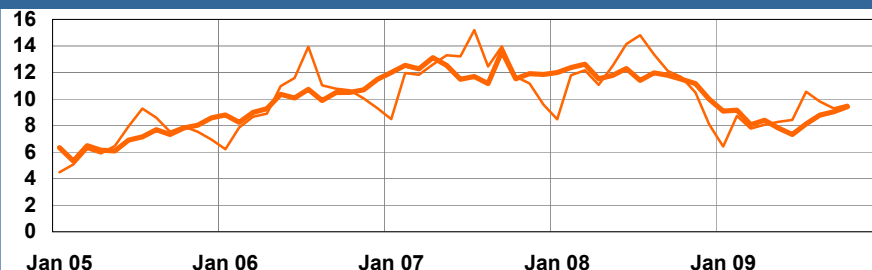
Stellenbestand (ungeförderte "normale" Stellen)

- in Tausend -



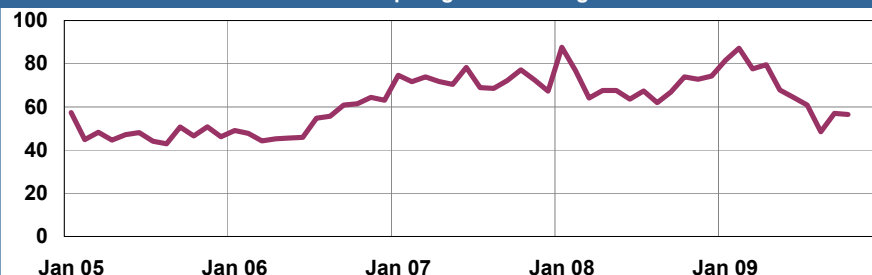
Stellenzugang (ungeförderte "normale" Stellen)

- in Tausend -



abgeschl. Vakanzzeit (ungeförderte "normale" Stellen)

- Ursprungswerte in Tagen -



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Bestand und Zugang von Stellenmeldungen aus der Branche Arbeitnehmerüberlassung haben sich im Vorjahresvergleich deutlich verringert. Nicht saisonbereinigt ist der Bestand gegenüber dem Vorjahresmonat um 10.900 oder 37% auf 18.900 gesunken. Saisonbereinigt hat sich der Bestand in den letzten drei Monaten leicht erhöht, nach einem Rückgang von 9000 Stellen von Januar bis Juli. Die saisonbereinigten Stellenzugänge - die ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft sind - haben in den letzten Monaten zugelegt; es bleibt abzuwarten, ob sich diese Entwicklung fortsetzt. Im Oktober gingen nicht saisonbereinigt 9.600 Stellen zu, 2.100 oder 18% weniger als vor einem Jahr.

Methodische Hinweise

1. Stellenbestand, Stellenzugang und -abgang enthalten hier nur ungeförderte gemeldete Stellen für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, also insbesondere keine Stellen für AGH, ABM, geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, Job-Service und Saisonarbeitskräfte.
2. Stellenbestand, Stellenzugang und -abgang weisen saisonale Schwankungen auf. Vormonatsveränderungen sind entsprechend durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt. Die saisonbereinigten Werte erlauben die Beurteilung der grundlegenden Entwicklung am aktuellen Rand.
3. Die Umstellung der Wirtschaftsklassifikation von der WZ 03 auf die WZ 08 hat auf die Überlassung von Arbeitskräften wenig Einfluss, da die Branche deckungsgleich übernommen werden konnte. Die Auswertungen basieren daher auf der WZ 08 (782 und 783). Auswertungen nach Branchen umfassen alle Stellen eines Wirtschaftszweiges, hierin sind also auch jene Stellen enthalten, die nicht explizit auf die Überlassung von Arbeitskräften angelegt sind.

Tabelle 3.2: Personen in Anzeigen für Kurzarbeit u. Leistungsempfänger von Kurzarbeitergeld nach § 170 SGB III im WZ Arbeitnehmerüberlassung

Oktober 2009

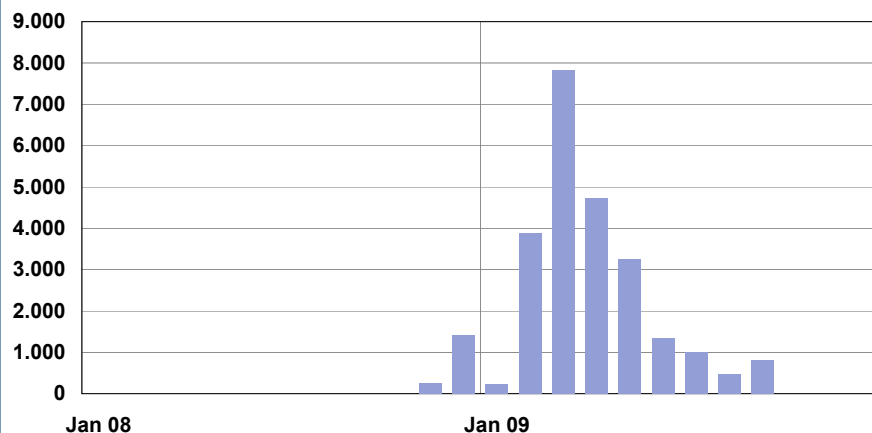
Nordrhein-Westfalen

Zeit	Personen in Anzeigen für Kurzarbeit	Veränderung gegen Vormonat		Veränderung gegen Vorjahr		Leistungsempfänger Kurzarbeit	Veränderung gegen Vormonat		Veränderung gegen Vorjahr		
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %	
		1	2	3	4		5	6	7	8	9	10
Januar 2008											
Februar											
März											
April											
Mai											
Juni											
Juli											
August											
September											
Oktober											
November	240	x	x	x	x	76	x	x	x	x	
Dezember	1.401	+1.161	+483,8	x	x	820	+744	+978,9	x	x	
Januar 2009	227	-1.174	-83,8	x	x	1.157	+337	+41,1	x	x	
Februar	3.885	+3.658	+1.611,5	x	x	2.854	+1.697	+146,7	x	x	
März	7.815	+3.930	+101,2	x	x	4.371	+1.517	+53,2	x	x	
April	4.728	-3.087	-39,5	x	x	5.772	+1.401	+32,1	x	x	
Mai	3.262	-1.466	-31,0	x	x	6.056	+284	+4,9	x	x	
Juni	1.338	-1.924	-59,0	x	x	6.094	+38	+0,6	x	x	
Juli	1.009	-329	-24,6	x	x						
August	473	-536	-53,1	x	x						
September	801	+328	+69,3	x	x						
Oktober											
November											
Dezember											

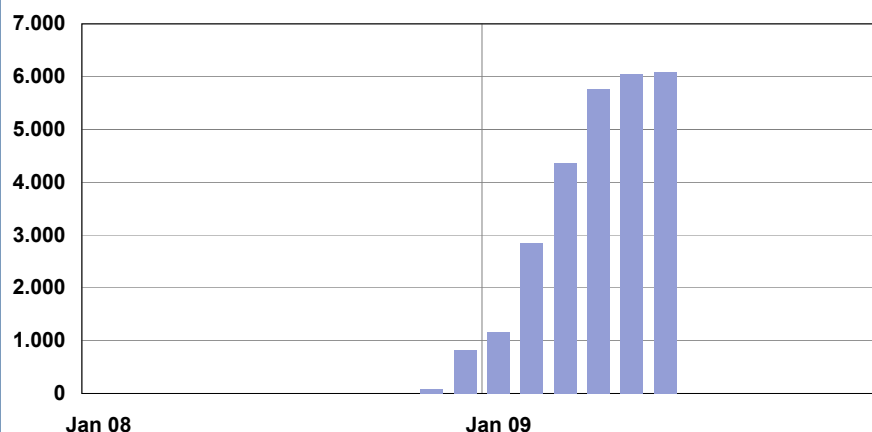
3.2 Anzeigen für Kurzarbeit u. Leistungsempfänger von Kurzarbeitergeld nach § 170 SGB III im WZ Arbeitnehmerüberlassung

Oktober 2009

Anzeigen für Kurzarbeit nach § 170 SGB III im WZ AN-Überlassung
- absolut -



Leistungsempfänger v. Kurzarbeit n. § 170 SGB III im WZ AN-Überlassung
- absolut -



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die Inanspruchnahme von Kurzarbeit durch Arbeitnehmerüberlasser ist erst seit November 2008 möglich. Der verleihende Arbeitgeber kann für seine Leiharbeiter dann Kurzarbeitergeld erhalten, wenn eine nicht nur kurzfristige Auftragsschwankung vorliegt, bei der auch in absehbarer Zeit kein Folgeauftrag zu erwarten ist. Von November 2008 bis September 2009 gingen Anzeigen für 25.200 Kurzarbeiter aus der Branche Arbeitnehmerüberlassung ein. Das Anzeigenvolumen hat zwischenzeitlich deutlich abgenommen. Zahlen zur tatsächlichen Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld liegen bis Juni 2009 vor. Danach erhielten 6.100 Arbeitnehmer in der Branche Arbeitnehmerüberlassung Kurzarbeitergeld.

Methodische Hinweise

1. Die Anzeige von Kurzarbeit ist Voraussetzung für die Leistung von Kurzarbeitergeld, es sei denn der Arbeitsausfall beruht auf witterungsbedingten Gründen. Die Anzeigen sind als potenzielle Zugänge in Kurzarbeit zu interpretieren. Daten liegen monatsaktuell vor; da der Kalendermonat erhoben wird, entsprechend erst nach dem Monatsende.
2. Angaben zur tatsächlichen Inanspruchnahme (= Bestand an Leistungsempfängern von Kurzarbeitergeld) liegen zwei Monate nach Ende des Quartals für die einzelnen Quartalsmonate vor.

Tabelle 3.3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung am Arbeitsort

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

6-Monatswert	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung								Leiharbeiter ²⁾
	Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte						
	absolut	Veränderung gegenüber Vormonat	absolut	Anteil an allen sozialvers.pfl. Beschäftigten in %	Veränderung gegenüber				
					Vormonat		Vorjahresmonat		
					absolut	in %	absolut	in %	
Januar 2008	153,6	+1,2	143.895	2,5	-879	-0,6	17.760	14,1	164.154
Februar	156,4	+2,8	145.668	2,5	1.773	+1,2	17.703	13,8	166.639
März	158,0	+1,6	148.918	2,6	3.250	+2,2	17.674	13,5	170.310
April	156,9	-1,1	150.575	2,6	1.657	+1,1	14.567	10,7	172.831
Mai	155,6	-1,3	153.344	2,6	2.769	+1,8	11.751	8,3	176.216
Juni	155,5	-0,0	160.594	2,8	7.250	+4,7	12.957	8,8	184.894
Juli	153,4	-2,2	163.150	2,8	2.556	+1,6	9.494	6,2	189.098
August	151,8	-1,5	161.776	2,7	-1.374	-0,8	8.096	5,3	181.629
September	155,2	+3,4	163.659	2,8	1.883	+1,2	11.496	7,6	186.750
Oktober	152,0	-3,2	159.139	2,7	-4.520	-2,8	4.952	3,2	182.840
November	145,2	-6,9	149.428	2,5	-9.711	-6,1	-4.258	-2,8	171.633
Dezember	142,2	-3,0	134.896	2,3	-14.532	-9,7	-9.878	-6,8	154.830
Januar 2009	137,9	-4,2	129.357	2,2	-5.539	-4,1	-14.538	-10,1	
Februar	132,4	-5,5	123.562	2,1	-5.795	-4,5	-22.106	-15,2	
März	126,4	-6,0	119.139	2,1	-4.423	-3,6	-29.779	-20,0	
April	123,2	-3,2	118.456	2,0	-683	-0,6	-32.119	-21,3	
Mai	119,3	-3,9	117.600	2,0	-856	-0,7	-35.744	-23,3	
Juni	119,0	-0,3	122.800	2,1	5.200	4,4	-37.794	-23,5	
Juli	120,2	1,2	127.800	2,2	5.000	4,1	-35.350	-21,7	
August	122,8	2,6	130.800	2,2	3.000	2,3	-30.976	-19,1	
September									
Oktober									
November									
Dezember									

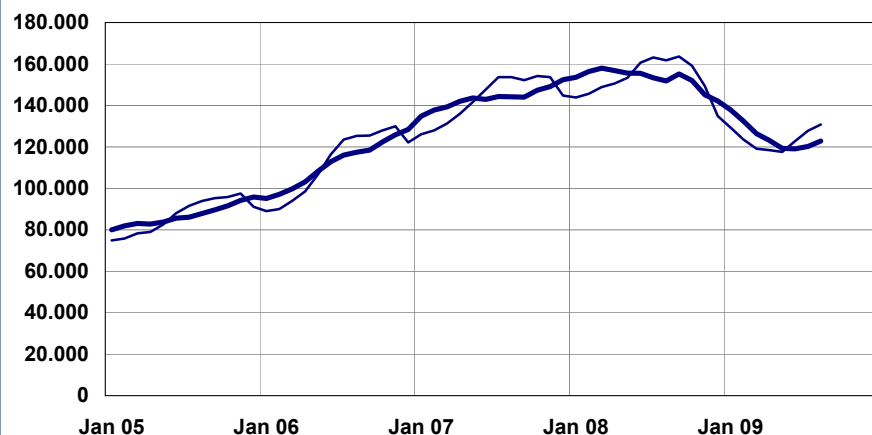
²⁾ Statistik nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (§ 8 AÜG), die halbjährlich die gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen der Verleihbetriebe auswertet.

Die farbig markierten Daten sind auf 6-Monatswerte hochgerechnete 2- und 3-Monatswerte.

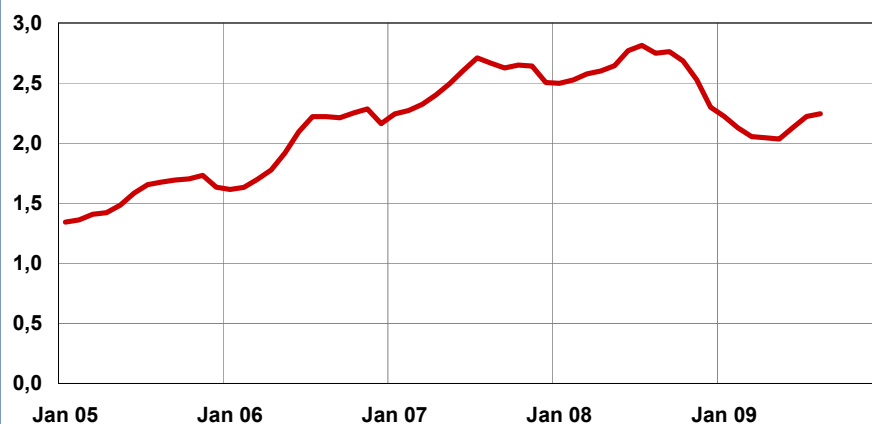
3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung am Arbeitsort

Oktober 2009

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im WZ ANÜ ¹⁾
- 6-Monatswert; absolut -



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im WZ ANÜ ¹⁾
- Anteil an insgesamt; in Prozent -



¹⁾ Ab Januar 2007 erfolgt eine Umstellung von der WZ 03 auf die WZ 08.

Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die Beschäftigung in der Branche Arbeitnehmerüberlassung hat wie erwartet früh auf den konjunkturellen Abschwung reagiert. Ab April 2008 errechnen sich saisonbereinigte Abnahmen, die sich in der Folge deutlich verstärkt und bis Mai 2009 angehalten haben. Im Juni gab es praktisch keinen Rückgang. Im Juli 2009 zeigt sich saisonbereinigt eine leichte Erhöhung der Beschäftigung, im August sogar ein Zuwachs von 2,6% im Vergleich zum Vormonat - nach monatsdurchschnittlichen Rückgängen von 4.600 innerhalb der ersten fünf Monate. Es bleibt abzuwarten, ob der Tiefpunkt der Beschäftigung erreicht ist.

Methodische Hinweise

1. In der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik werden Verleiharbeitnehmer erfasst. Monatsdaten liegen zeitverzögert jeweils rückwirkend für das vergangene halbe Jahr zur Verfügung.
2. Aktuellere Daten stehen aus der Beschäftigtenstatistik zur Verfügung. Dort werden die Beschäftigten in der Branche Arbeitnehmerüberlassung erfasst. Sie weichen von den Verleiharbeitnehmern aus zwei Gründen ab: (1) die Stammebelegschaft wird miterfasst und (2) es werden nur die Betriebe erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt Arbeitnehmerüberlassung ist. Beide Zeitreihen laufen weitgehend parallel.
3. In der Beschäftigtenstatistik sind stabile statistische Ergebnisse üblicherweise erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erwarten. Um jedoch zeitnäher berichten zu können, werden der Beschäftigtenbestand monatlich mit einer Wartezeit von zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf 6-Monatswerte hochgerechnet. Diese Hochrechnung ist notwendig mit Unsicherheiten verbunden.

Tabelle 4. : Kurzarbeit

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

Zeit	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit ¹⁾						Empfänger von Kurzarbeitergeld ¹⁾					
	Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	darunter					
		nach § 170 SGB III ²⁾	Veränderung gegen Vormonat		Veränderung gegen Vorjahr		nach § 170 SGB III ²⁾	Veränderung gegen Vormonat		Veränderung gegen Vorjahr		
			absolut	in %	absolut			in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
2007 ³⁾	5.195	2.234	x	x	-1.307	-36,9	12.500	5.810	x	x	-9.395	-61,8
2008 ³⁾	14.537	11.372	x	x	+9.138	+409,1	21.060	12.185	x	x	+6.375	+109,7
Januar 2008	9.958	2.283	+215	+10,4	+555	+32,1	21.017	5.396	+1.967	+57,4	+2.193	+68,5
Februar	6.280	2.387	+104	+4,6	+882	+58,6	24.041	5.763	+367	+6,8	+1.800	+45,4
März	4.967	2.617	+230	+9,6	+69	+2,7	22.946	4.874	-889	-15,4	+493	+11,3
April	6.515	5.664	+3.047	+116,4	+2.213	+64,1	12.878	8.154	+3.280	+67,3	-478	-5,5
Mai	2.867	2.232	-3.432	-60,6	-183	-7,6	11.242	6.716	-1.438	-17,6	-1.393	-17,2
Juni	3.946	2.836	+604	+27,1	+132	+4,9	12.386	7.946	+1.230	+18,3	+77	+1,0
Juli	4.379	2.892	+56	+2,0	+1.359	+88,6	11.008	5.192	-2.754	-34,7	-596	-10,3
August	3.212	2.672	-220	-7,6	+606	+29,3	11.830	6.540	+1.348	+26,0	+445	+7,3
September	7.574	4.445	+1.773	+66,4	+2.377	+114,9	14.603	8.605	+2.065	+31,6	+1.979	+29,9
Oktober	12.164	10.347	+5.902	+132,8	+8.016	+343,9	17.637	12.196	+3.591	+41,7	+6.448	+112,2
November	34.036	30.558	+20.211	+195,3	+28.170	+1.179,6	31.883	26.310	+14.114	+115,7	+20.436	+347,9
Dezember	78.540	67.530	+36.972	+121,0	+65.462	+3.165,5	61.247	48.525	+22.215	+84,4	+45.096	+1.315,1
Januar 2009	68.990	60.238	-7.292	-10,8	+57.955	+2.538,5	120.289	103.180	+54.655	+112,6	+97.784	+1.812,2
Februar	126.500	122.675	+62.437	+103,7	+120.288	+5.039,3	205.493	187.044	+83.864	+81,3	+181.281	+3.145,6
März	151.070	147.836	+25.161	+20,5	+145.219	+5.549,1	261.410	243.327	+56.283	+30,1	+238.453	+4.892,3
April	84.978	82.892	-64.944	-43,9	+77.228	+1.363,5	331.512	324.898	+81.571	+33,5	+316.744	+3.884,5
Mai	67.028	65.258	-17.634	-21,3	+63.026	+2.823,7	349.414	342.393	+17.495	+5,4	+335.677	+4.998,2
Juni	42.106	40.443	-24.815	-38,0	+37.607	+1.326,1	325.490	318.601	-23.792	-6,9	+310.655	+3.909,6
Juli	33.349	30.442	-10.001	-24,7	+27.550	+952,6						
August	22.472	20.796	-9.646	-31,7	+18.124	+678,3						
September	27.497	25.328	4.532	+21,8	+20.883	+469,8						
Oktober												
November												
Dezember												
2008 gleitend ⁴⁾	70.497	34.815	x	x	x	x	13.688	6.034	x	x	x	x
2009 gleitend ⁴⁾	748.730	704.343	x	x	+669.528	+1.923,1	145.151	135.568	x	x	+129.534	+2.146,7

¹⁾ Die Daten beziehen sich auf den Betriebsitz (vor 2007 auf den Sitz der für den Betrieb zuständigen BA-Dienststelle). Aufgrund eines Datenerneuaufbaus sind Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen möglich.

²⁾ Bis Ende 2006 Kurzarbeit ohne Bau-/Landwirtschaft, ab 2007 gemäß § 170 SGB III

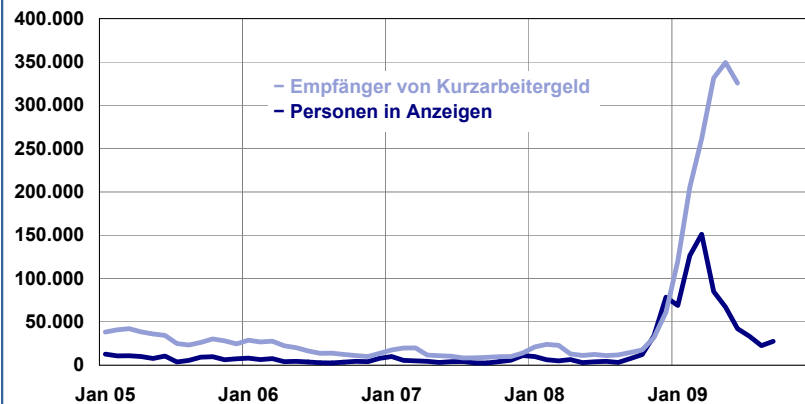
³⁾ Monatsdurchschnitt im Jahr

⁴⁾ Gleitende Jahressumme (Personen in Anzeigen) bzw. gleitender Jahresdurchschnitt (Leistungsempfänger) auf Basis der aktuell verfügbaren Daten ("2009 gleitend") bzw. 12 Monate davor ("2008 gleitend").

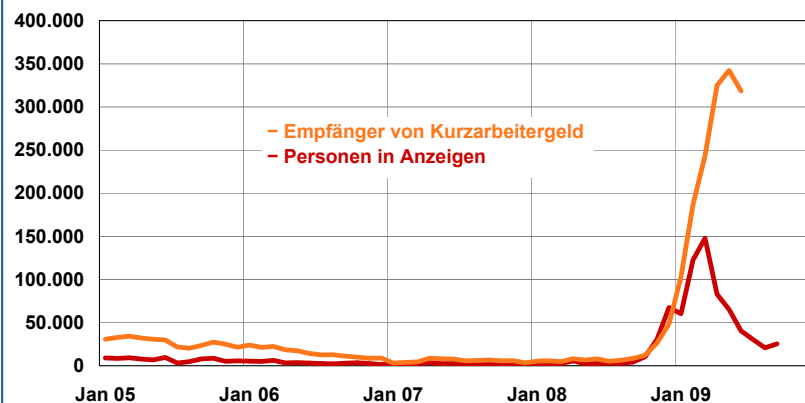
4. Kurzarbeit

Oktober 2009

Personen in Anzeigen über Kurzarbeit und Empfänger von Kurzarbeitergeld ¹⁾
- insgesamt -



Personen in Anzeigen über Kurzarbeit und Empfänger von Kurzarbeitergeld
- nach § 170 SGB III ¹⁾²⁾ -



¹⁾ Die Daten beziehen sich auf den Betriebssitz (vor 2007 auf den Sitz der für den Betrieb zuständigen BA-Dienststelle). Aufgrund eines Datenerneuerbaus sind Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen möglich.

²⁾ Bis Ende 2006 Kurzarbeit ohne Bau-/Landwirtschaft, ab 2007 gemäß § 170 SGB III (konjunkturell bedingte Kurzarbeit).

Analyse

Nordrhein-Westfalen

Im September gingen Anzeigen für 27.500 Kurzarbeiter ein, nach Anzeigen für 22.500 im August und 33.300 im Juli. Berücksichtigt man nur konjunkturelle Kurzarbeit nach § 170 SGB III, wurden im September 25.300 Kurzarbeiter angezeigt, nach 20.800 im August und 30.400 im Juli.

Angaben zur tatsächlichen Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld liegen bis Juni 2009 vor. Den Anzeigen folgend haben sich die Kurzarbeiterzahlen kräftig erhöht. Im Juni wurde an 325.500 Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld gezahlt, darunter an 318.600 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld nach § 170 SGB III. Im Mai hatte die Inanspruchnahme mit 349.400 bzw. 342.400 Kurzarbeitern ihren Höhepunkt erreicht.

Methodische Hinweise

1. Die Anzeige von Kurzarbeit ist Voraussetzung für die Leistung von Kurzarbeitergeld, es sei denn der Arbeitsausfall beruht auf witterungsbedingten Gründen. Die Anzeigen sind als potenzielle Zugänge in Kurzarbeit zu interpretieren. Daten liegen monatsaktuell vor; da der Kalendermonat erhoben wird, entsprechend erst nach dem Monatsende.
2. Angaben zur tatsächlichen Inanspruchnahme (= Bestand an Leistungsempfängern von Kurzarbeitergeld) liegen i. d. R. zwei Monate nach Ende des Quartals für die einzelnen Quartalsmonate vor.
3. Um saisonale Einflüsse auszuschalten, werden bis Ende 2006 die Branchen Bau- und Landwirtschaft herausgerechnet, danach wird auf die Anspruchsgrundlage § 170 SGB III eingegrenzt.

Tabelle 5.1: Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender (Daten aus den BA-IT-Fachverfahren)

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

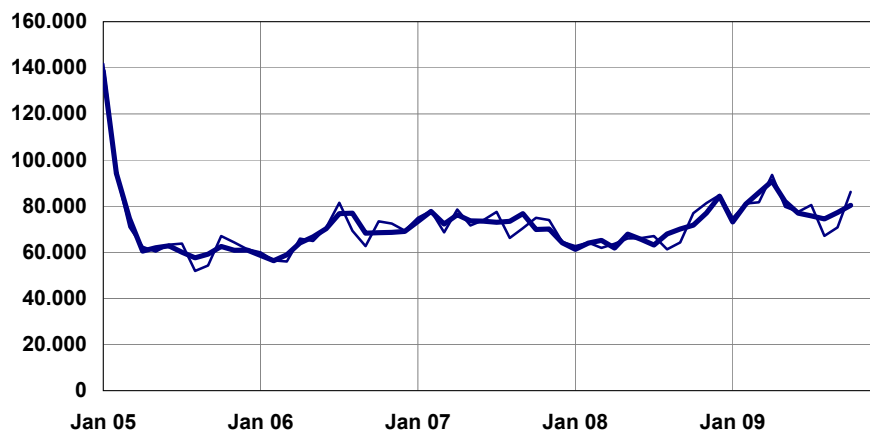
Zeit	Zugang insgesamt							Zugang im Rechtskreis SGB III							Zugang im Rechtskreis SGB II						
	Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte					Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte					Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte				
	absolut	Veränd. geg. Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber				absolut	Veränd. geg. Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber				absolut	Veränd. geg. Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber			
				Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %
2007 ¹⁾	.	x	72.787	x	x	+5.875	+8,8	.	x	52.689	x	x	+1.869	+3,7	.	x	20.097	x	x	+4.006	+24,9
2008 ¹⁾	.	x	68.370	x	x	-4.417	-6,1	.	x	53.175	x	x	+485	+0,9	.	x	15.195	x	x	-4.902	-24,4
Januar 2008	61,3	-2,8	62.691	-1.792	-2,8	-12.285	-16,4	47,7	-1,5	48.620	-1.035	-2,1	-4.743	-8,9	14,2	-0,7	14.071	-757	-5,1	-7.542	-34,9
Februar	64,0	+2,7	64.177	+1.486	+2,4	-13.787	-17,7	52,1	+4,4	49.960	+1.340	+2,8	-3.694	-6,9	13,1	-1,1	14.217	+146	+1,0	-10.093	-41,5
März	65,1	+1,2	61.900	-2.277	-3,5	-6.738	-9,8	50,7	-1,4	47.973	-1.987	-4,0	+19	+0,0	14,4	+1,3	13.927	-290	-2,0	-6.757	-32,7
April	61,9	-3,3	63.722	+1.822	+2,9	-14.873	-18,9	47,6	-3,1	50.511	+2.538	+5,3	-6.790	-11,8	13,5	-0,8	13.211	-716	-5,1	-8.083	-38,0
Mai	67,9	+6,0	66.036	+2.314	+3,6	-5.610	-7,8	51,4	+3,8	51.683	+1.172	+2,3	+873	+1,7	15,7	+2,1	14.353	+1.142	+8,6	-6.483	-31,1
Juni	65,6	-2,3	66.118	+82	+0,1	-7.911	-10,7	50,3	-1,1	51.705	+22	+0,0	-1.686	-3,2	15,3	-0,3	14.413	+60	+0,4	-6.225	-30,2
Juli	63,1	-2,5	67.064	+946	+1,4	-10.469	-13,5	49,2	-1,1	51.374	-331	-0,6	-3.280	-6,0	14,5	-0,8	15.690	+1.277	+8,9	-7.189	-31,4
August	68,0	+4,8	61.259	-5.805	-8,7	-4.931	-7,4	53,3	+4,1	45.847	-5.527	-10,8	-315	-0,7	14,6	+0,1	15.412	-278	-1,8	-4.616	-23,0
September	70,1	+2,1	64.262	+3.003	+4,9	-6.167	-8,8	55,0	+1,8	49.171	+3.324	+7,3	-2.859	-5,5	15,6	+0,9	15.091	-321	-2,1	-3.308	-18,0
Oktober	71,8	+1,7	76.994	+12.732	+19,8	+2.047	+2,7	55,4	+0,3	61.416	+12.245	+24,9	+3.806	+6,6	16,1	+0,5	15.578	+487	+3,2	-1.759	-10,1
November	77,1	+5,3	81.382	+4.388	+5,7	+7.371	+10,0	59,8	+4,4	63.618	+2.202	+3,6	+7.929	+14,2	16,8	+0,8	17.764	+2.186	+14,0	-558	-3,0
Dezember	84,3	+7,3	84.833	+3.451	+4,2	+20.350	+31,6	65,6	+5,9	66.218	+2.600	+4,1	+16.563	+33,4	18,8	+1,9	18.615	+851	+4,8	+3.787	+25,5
Januar 2009	73,2	-11,2	74.812	-10.021	-11,8	+12.121	+19,3	58,3	-7,3	59.411	-6.807	-10,3	+10.791	+22,2	15,6	-3,2	15.401	-3.214	-17,3	+1.330	+9,5
Februar	80,9	+7,8	81.180	+6.368	+8,5	+17.003	+26,5	65,0	+6,7	62.270	+2.859	+4,8	+12.310	+24,6	17,4	+1,8	18.910	+3.509	+22,8	+4.693	+33,0
März	86,0	+5,0	81.681	+501	+0,6	+19.781	+32,0	68,3	+3,3	64.629	+2.359	+3,8	+16.656	+34,7	17,6	+0,2	17.052	-1.858	-9,8	+3.125	+22,4
April	90,9	+4,9	93.596	+11.915	+14,6	+29.874	+46,9	71,4	+3,1	75.781	+11.152	+17,3	+25.270	+50,0	18,2	+0,7	17.815	+763	+4,5	+4.604	+34,8
Mai	82,0	-8,9	79.781	-13.815	-14,8	+13.745	+20,8	64,0	-7,4	64.349	-11.432	-15,1	+12.666	+24,5	16,8	-1,4	15.432	-2.383	-13,4	+1.079	+7,5
Juni	77,0	-5,0	77.551	-2.230	-2,8	+11.433	+17,3	60,6	-3,4	62.274	-2.075	-3,2	+10.569	+20,4	16,3	-0,6	15.277	-155	-1,0	+864	+6,0
Juli	75,8	-1,1	80.534	+2.983	+3,8	+13.470	+20,1	60,6	-0,0	63.310	+1.036	+1,7	+11.936	+23,2	15,9	-0,3	17.224	+1.947	+12,7	+1.534	+9,8
August	74,5	-1,4	67.091	-13.443	-16,7	+5.832	+9,5	58,0	-2,6	49.956	-13.354	-21,1	+4.109	+9,0	16,3	+0,3	17.135	-89	-0,5	+1.723	+11,2
September	77,2	+2,8	70.825	+3.734	+5,6	+6.563	+10,2	61,5	+3,5	54.998	+5.042	+10,1	+5.827	+11,9	16,3	+0,1	15.827	-1.308	-7,6	+736	+4,9
Oktober	80,4	+3,1	86.221	+15.396	+21,7	+9.227	+12,0	63,0	+1,4	69.859	+14.861	+27,0	+8.443	+13,7	16,9	+0,5	16.362	+535	+3,4	+784	+5,0

¹⁾ Monatsdurchschnitt im Jahr

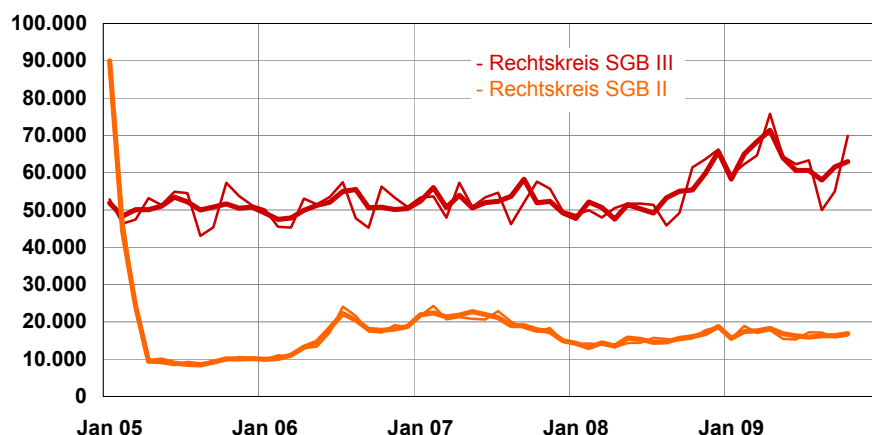
5.1 Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender (Daten aus den BA-IT-Fachverfahren)

Oktober 2009

Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender
- absolut -



Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender im RK SGB III und SGB II
- absolut -



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die Zugänge von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden haben im Oktober und September wieder zugenommen, nachdem sie in den Monaten zuvor rückläufig waren; in saisonbereinigter Rechnung gab es im Oktober 80.400 Zugänge, nach 77.200 im September und 74.500 im August. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Oktober 12% mehr Zugänge registriert. Zugänge von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden sind potenzielle Arbeitslose (siehe unten: Methodische Hinweise), insbesondere wenn der Arbeitsmarkt wenig aufnahmefähig ist. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass in den nächsten Monaten die Arbeitslosigkeit stärker ansteigen wird als in den gleichen Monaten des Vorjahres - es gibt aber keine Anzeichen für außergewöhnlich starke Anstiege.

Die Entwicklung des Bestandes von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden ist nachfolgend in 5.2 dargestellt. Die methodischen Hinweise zur Aussagekraft sind zu beachten

Methodische Hinweise

1. Nach § 38 SGB III sind Personen, deren Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis endet, verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor dessen Beendigung persönlich bei der Agentur für Arbeit arbeitsuchend zu melden. Liegen zwischen der Kenntnis des Beendigungszeitpunkts und der Beendigung des Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses weniger als drei Monate, hat die Meldung innerhalb von drei Tagen nach Kenntnis des Beendigungszeitpunktes zu erfolgen.
2. Personen, die sich wegen des o.g. § 38 SGB III bei einer Arbeitsagentur melden, werden nicht gesondert erfasst und sind im Zugang von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden enthalten. Es wird aber davon ausgegangen, dass sie den Zugang von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden und seine Veränderung dominieren.

Tabelle 5.2: Bestand an Arbeitsuchenden (Daten aus den BA-IT-Fachverfahren)

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

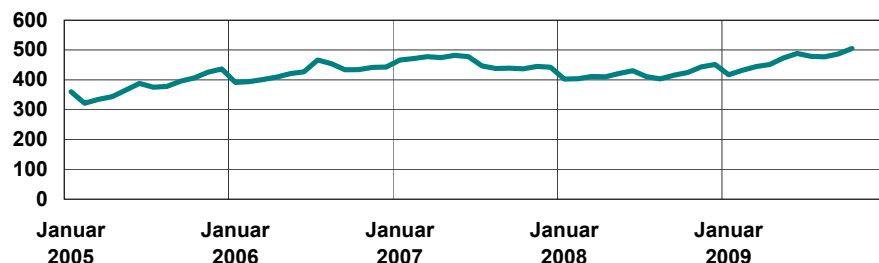
Zeit	Arbeitsuchende insgesamt					davon									
						Nicht arbeitslose Arbeitsuchende					Arbeitslose Arbeitsuchende				
	Ursprungswerte	Veränderung gegen Vormonat		Veränderung gegen Vorjahr		Ursprungswerte	Veränderung gegen Vormonat		Veränderung gegen Vorjahr		Ursprungswerte	Veränderung gegen Vormonat		Veränderung gegen Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %
Januar 2008	1.147.505	-8.277	-0,7	-187.352	-14,0	402.744	-39.701	-9,0	-63.557	-13,6	744.761	+31.424	+4,4	-123.795	-14,3
Februar	1.143.887	-3.618	-0,3	-190.642	-14,3	403.511	+767	+0,2	-67.728	-14,4	740.376	-4.385	-0,6	-122.914	-14,2
März	1.137.227	-6.660	-0,6	-183.269	-13,9	411.139	+7.628	+1,9	-66.641	-13,9	726.088	-14.288	-1,9	-116.628	-13,8
April	1.130.665	-6.562	-0,6	-167.453	-12,9	409.919	-1.220	-0,3	-64.432	-13,6	720.746	-5.342	-0,7	-103.021	-12,5
Mai	1.127.444	-3.221	-0,3	-151.959	-11,9	421.258	+11.339	+2,8	-60.638	-12,6	706.186	-14.560	-2,0	-91.321	-11,5
Juni	1.124.587	-2.857	-0,3	-137.540	-10,9	430.533	+9.275	+2,2	-46.996	-9,8	694.054	-12.132	-1,7	-90.544	-11,5
Juli	1.119.181	-5.406	-0,5	-118.159	-9,5	410.562	-19.971	-4,6	-35.772	-8,0	708.619	+14.565	+2,1	-82.387	-10,4
August	1.097.822	-21.359	-1,9	-113.130	-9,3	402.840	-7.722	-1,9	-35.287	-8,1	694.982	-13.637	-1,9	-77.843	-10,1
September	1.089.223	-8.599	-0,8	-95.439	-8,1	415.442	+12.602	+3,1	-23.630	-5,4	673.781	-21.201	-3,1	-71.809	-9,6
Oktober	1.086.816	-2.407	-0,2	-82.234	-7,0	424.585	+9.143	+2,2	-12.438	-2,8	662.231	-11.550	-1,7	-69.796	-9,5
November	1.098.945	+12.129	+1,1	-64.501	-5,5	443.551	+18.966	+4,5	-1.417	-0,3	655.394	-6.837	-1,0	-63.084	-8,8
Dezember	1.120.130	+21.185	+1,9	-35.652	-3,1	451.291	+7.740	+1,7	+8.846	+2,0	668.839	+13.445	+2,1	-44.498	-6,2
Januar 2009	1.139.147	+19.017	+1,7	-8.358	-0,7	417.011	-34.280	-7,6	+14.267	+3,5	722.136	+53.297	+8,0	-22.625	-3,0
Februar	1.168.290	+29.143	+2,6	+24.403	+2,1	432.273	+15.262	+3,7	+28.762	+7,1	736.017	+13.881	+1,9	-4.359	-0,6
März	1.191.116	+22.826	+2,0	+53.889	+4,7	444.300	+12.027	+2,8	+33.161	+8,1	746.816	+10.799	+1,5	+20.728	+2,9
April	1.212.207	+21.091	+1,8	+81.542	+7,2	451.483	+7.183	+1,6	+41.564	+10,1	760.724	+13.908	+1,9	+39.978	+5,5
Mai	1.224.374	+12.167	+1,0	+96.930	+8,6	473.131	+21.648	+4,8	+51.873	+12,3	751.243	-9.481	-1,2	+45.057	+6,4
Juni	1.238.654	+14.280	+1,2	+114.067	+10,1	488.453	+15.322	+3,2	+57.920	+13,5	750.201	-1.042	-0,1	+56.147	+8,1
Juli	1.246.861	+8.207	+0,7	+127.680	+11,4	478.467	-9.986	-2,0	+67.905	+16,5	768.394	+18.193	+2,4	+59.775	+8,4
August	1.242.624	-4.237	-0,3	+144.802	+13,2	477.161	-1.306	-0,3	+74.321	+18,4	765.463	-2.931	-0,4	+70.481	+10,1
September	1.225.884	-16.740	-1,3	+136.661	+12,5	486.908	+9.747	+2,0	+71.466	+17,2	738.976	-26.487	-3,5	+65.195	+9,7
Oktober	1.227.845	+1.961	+0,2	+141.029	+13,0	505.175	+18.267	+3,8	+80.590	+19,0	722.670	-16.306	-2,2	+60.439	+9,1
November															
Dezember															

5.2 Bestand an Arbeitsuchenden (Daten aus den BA-IT-Fachverfahren)

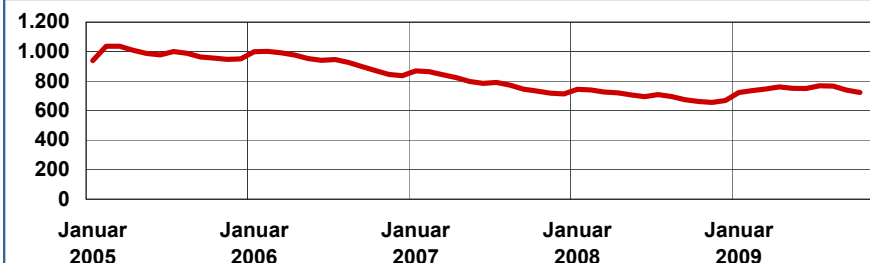
Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

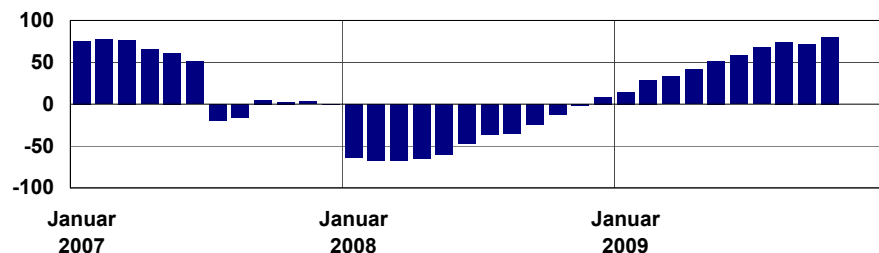
Nichtarbeitslose Arbeitsuchende
- in Tausend -



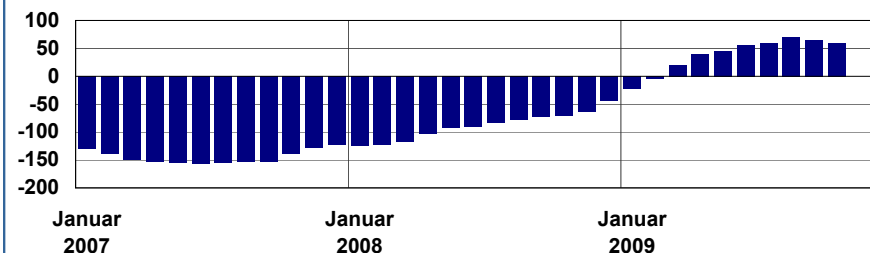
Arbeitslose Arbeitsuchende
- in Tausend -



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Ursprungswerte in Tausend -



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
- Ursprungswerte in Tausend -



Methodische Hinweise

Die Menge der Arbeitsuchenden setzt sich zusammen aus arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden. Die nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden sind nicht gleichzusetzen mit Personen, die sich nach dem § 38 SGB III frühzeitig bei einer Arbeitsagentur arbeitsuchend gemeldet haben.

In der Zahl der nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden sind insbesondere noch folgende Gruppen enthalten: Beschäftigte in Beschäftigungschaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten), Teilnehmer an Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Arbeitsunfähige (weniger als 6 Wochen); diese Personen werden weiter als (nichtarbeitslose) Arbeitsuchende geführt. Dieser Zusammenhang muss insbesondere bei der Interpretation von Veränderungen der Bestandszahl der nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden berücksichtigt werden. Ein besserer Indikator für die Entwicklung der Personen, die sich frühzeitig melden, sind z.B. die Zugänge von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden (siehe 5.1; insbesondere gilt folgendes: der Eintritt eines Arbeitslosen in eine Trainingsmaßnahme wird nicht als Zugang eines nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden gezählt, weil der Status Arbeitsuchend durchgehend vorlag). Nach der Realisierung weiterer Entwicklungsschritte wird es möglich sein, die Statistik zu den Zugängen und Beständen von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden differenzierter darstellen zu können.

Tabelle 6.1: Arbeitslosengeld-Empfänger: Bestand, Zugang und Abgang

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

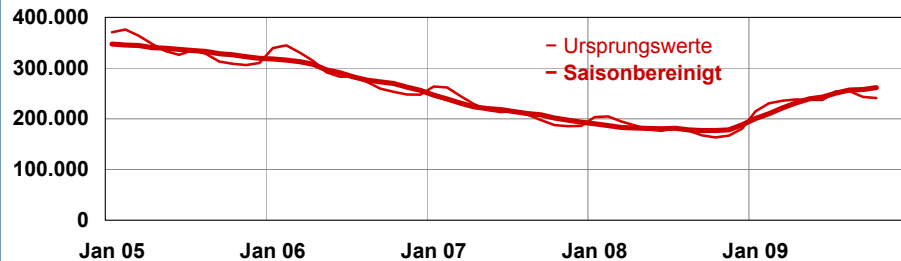
Zeit	Bestand							Zugang in Arbeitslosengeld-Bezug							Abgang aus Arbeitslosengeld-Bezug						
	Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte					Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte					Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte				
	absolut	Veränd. geg. Vor-monat	Anzahl	Veränderung gegenüber				absolut	Veränd. geg. Vor-monat	Anzahl	Veränderung gegenüber				absolut	Veränd. geg. Vor-monat	Anzahl	Veränderung gegenüber			
				Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %
2007	.	x	217.415	x	x	-71.581	-24,8	.	x	464.534	x	x	-67.213	-12,6	.	x	526.019	x	x	-68.157	-11,5
2008	.	x	181.842	x	x	-35.572	-16,4	.	x	484.614	x	x	+20.080	+4,3	.	x	490.005	x	x	-36.014	-6,8
Januar 2008	190,1	-3,2	203.445	+17.346	+9,3	-60.072	-22,8	38,7	+0,1	58.974	+24.476	+70,9	-411	-0,7	42,7	-1,2	41.505	+7.905	+23,5	-1.947	-4,5
Februar	186,5	-3,6	204.646	+1.201	+0,6	-57.034	-21,8	38,0	-0,7	39.151	-19.823	-33,6	-1.104	-2,7	41,6	-1,1	37.756	-3.749	-9,0	-4.336	-10,3
März	182,9	-3,6	194.350	-10.296	-5,0	-50.371	-20,6	39,8	+1,8	33.828	-5.323	-13,6	+2.630	+8,4	42,1	+0,5	44.164	+6.408	+17,0	-3.993	-8,3
April	181,9	-1,1	186.875	-7.475	-3,8	-41.976	-18,3	38,3	-1,5	38.050	+4.222	+12,5	-1.380	-3,5	38,8	-3,3	45.691	+1.527	+3,5	-9.609	-17,4
Mai	180,9	-1,0	179.156	-7.719	-4,1	-38.163	-17,6	38,8	+0,6	31.836	-6.214	-16,3	+2.802	+9,7	39,0	+0,2	39.666	-6.025	-13,2	-900	-2,2
Juni	180,2	-0,7	176.201	-2.955	-1,6	-36.984	-17,3	38,2	-0,6	33.838	+2.002	+6,3	-2.303	-6,4	39,1	+0,0	36.793	-2.873	-7,2	-3.482	-8,6
Juli	181,2	+1,0	183.240	+7.039	+4,0	-32.415	-15,0	39,4	+1,2	50.177	+16.339	+48,3	-643	-1,3	39,8	+0,7	43.138	+6.345	+17,2	-5.212	-10,8
August	178,1	-3,0	176.435	-6.805	-3,7	-31.599	-15,2	41,0	+1,5	39.550	-10.627	-21,2	+2.255	+6,0	44,1	+4,4	46.355	+3.217	+7,5	+1.439	+3,2
September	176,7	-1,4	167.195	-9.240	-5,2	-30.109	-15,3	39,7	-1,3	35.392	-4.158	-10,5	+1.043	+3,0	41,0	-3,1	44.632	-1.723	-3,7	-447	-1,0
Oktober	176,6	-0,1	163.294	-3.901	-2,3	-24.114	-12,9	41,0	+1,3	40.845	+5.453	+15,4	+2.573	+6,7	41,4	+0,3	44.746	+114	+0,3	-3.422	-7,1
November	178,0	+1,4	166.563	+3.269	+2,0	-18.638	-10,1	43,8	+2,8	38.078	-2.767	-6,8	+4.221	+12,5	40,4	-1,0	34.809	-9.937	-22,2	-1.255	-3,5
Dezember	188,2	+10,2	180.708	+14.145	+8,5	-5.391	-2,9	50,3	+6,6	44.895	+6.817	+17,9	+10.397	+30,1	40,0	-0,3	30.750	-4.059	-11,7	-2.850	-8,5
Januar 2009	200,4	+12,1	214.612	+33.904	+18,8	+11.167	+5,5	47,7	-2,6	72.787	+27.892	+62,1	+13.813	+23,4	40,0	+0,0	38.883	+8.133	+26,4	-2.622	-6,3
Februar	209,8	+9,5	230.419	+15.807	+7,4	+25.773	+12,6	51,2	+3,5	52.877	-19.910	-27,4	+13.726	+35,1	40,7	+0,7	37.070	-1.813	-4,7	-686	-1,8
März	221,3	+11,5	235.645	+5.226	+2,3	+41.295	+21,2	56,6	+5,4	48.305	-4.572	-8,6	+14.477	+42,8	41,0	+0,3	43.079	+6.009	+16,2	-1.085	-2,5
April	231,0	+9,6	237.954	+2.309	+1,0	+51.079	+27,3	55,1	-1,5	54.959	+6.654	+13,8	+16.909	+44,4	44,7	+3,7	52.650	+9.571	+22,2	+6.959	+15,2
Mai	239,3	+8,4	237.560	-394	-0,2	+58.404	+32,6	56,2	+1,1	46.223	-8.736	-15,9	+14.387	+45,2	45,9	+1,2	46.617	-6.033	-11,5	+6.951	+17,5
Juni	242,7	+3,3	237.031	-529	-0,2	+60.830	+34,5	53,1	-3,1	47.098	+875	+1,9	+13.260	+39,2	50,5	+4,6	47.627	+1.010	+2,2	+10.834	+29,4
Juli	250,8	+8,1	254.135	+17.104	+7,2	+70.895	+38,7	53,4	+0,3	67.835	+20.737	+44,0	+17.658	+35,2	46,8	-3,7	50.731	+3.104	+6,5	+7.593	+17,6
August	256,7	+5,9	254.467	+332	+0,1	+78.032	+44,2	51,8	-1,6	49.877	-17.958	-26,5	+10.327	+26,1	47,2	+0,4	49.545	-1.186	-2,3	+3.190	+6,9
September	257,8	+1,1	243.115	-11.352	-4,5	+75.920	+45,4														
Oktober	261,5	+3,7	240.808	-2.307	-0,9	+77.514	+47,5														
November																					
Dezember																					

Die farbig markierten Daten sind vorläufige hochgerechnete Werte.

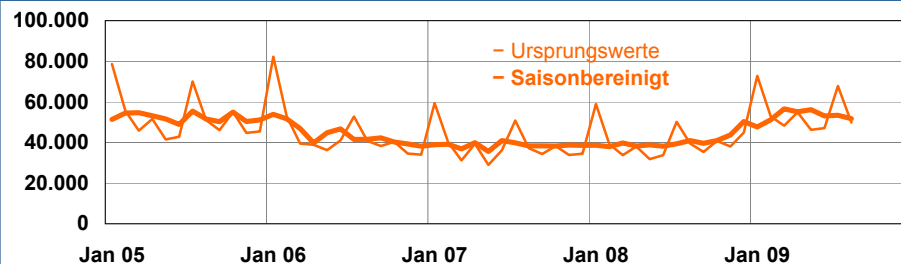
6.1 Arbeitslosengeld-Empfänger: Bestand, Zugang und Abgang

Oktober 2009

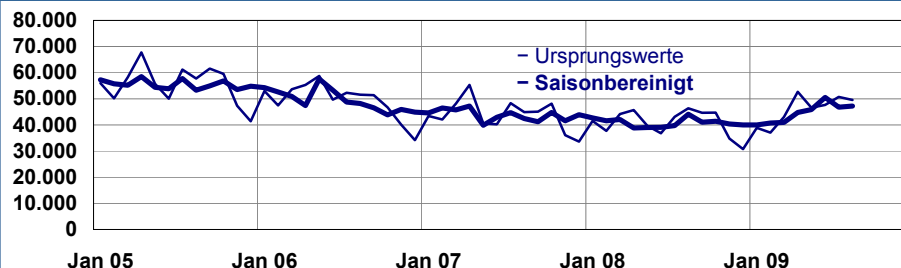
Bestand von Arbeitslosengeld-Empfängern
- absolut -



Zugang von Arbeitslosengeld-Empfängern
- absolut -



Abgang von Arbeitslosengeld-Empfängern
- absolut -



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die Rezession führt seit Jahresende 2008 zu einem deutlichen Anstieg der Zahl der Arbeitslosengeld-Empfänger. Im Oktober nahm die Zahl der Arbeitslosengeld-Empfänger im Bestand saisonbereinigt um 3.700 zu. Von Januar bis August hat es monatsdurchschnittliche Anstiege von 7.300 gegeben. Das Niveau des Vorjahres wurde im Oktober um 77.500 oder 48% überschritten (siehe unten: Methodische Hinweise zur Hochrechnung). Die saisonbereinigten Bestandszuwächse beruhen vor allem auf beträchtlich mehr Zugängen von Arbeitslosengeld-Empfängern.

Der **Vergleich der Entwicklungen von Arbeitslosengeld- und Arbeitslosengeld II-Empfängern** sowie von Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen SGB III und SGB II ist in 6.5 dargestellt. Die konjunkturelle Abschwächung hat sich schneller und stärker bei Arbeitslosengeld-Empfängern und bei Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III ausgewirkt.

Methodische Hinweise

1. Bewegungsdaten stehen ab Berichtsmonat Juli 2003 zur Verfügung.
2. Bei Zugängen und Abgängen handelt es sich um Fälle; die Zahl der Zugänge und Abgängen von Personen ist kleiner, weil einige Personen in einer Periode mehrmals zugehen.
3. Endgültige Werte stehen nach einer Wartezeit von zwei Monaten zur Verfügung. Bestandszahlen werden am aktuellen Rand hochgerechnet und dann durch endgültige Werte mit zweimonatiger Wartezeit ersetzt. **Es ist zu beachten: Die Hochrechnungen für die Bestandszahlen sind zurzeit mit größeren Unsicherheiten behaftet, weil die Hochrechnungsfaktoren in Zeiten steigender Empfängerzahlen und höherer Arbeitsbelastung stärkeren Schwankungen unterliegen können. Dies gilt vor allem für den aktuellen Monatswert (Wert ohne Wartezeit, weniger betroffen ist der Vormonat (Wert mit einem Monat Wartezeit)).**

Tabelle 6.2: Zugangsrisiko von Arbeitslosengeld-Empfängern

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

Zeit	Zugang von Alg-Empfängern								
	Zugang					Entlassungsrisiko* (aus Beschäftigung)		Brutto-Zuwachsrate** (in Alg-Bestand)	
	Saisonbereinigte Werte (in Tsd.)		Ursprungswerte	Veränderung gegen Vorjahr		Saisonbereinigte Werte (in %)	Ursprungswerte in %	Saisonbereinigte Werte (in %)	Ursprungswerte in %
	absolut	Veränderung gegenüber Vormonat		absolut	in %				
2007 JD	-	x	38.711	-5.601	-12,6	-	0,7	-	17,4
2008 JD	-	x	40.385	+1.673	+4,3	-	0,7	-	22,2
Januar 2008	38,7	+0,1	58.974	-411	-0,7	0,7	1,0	20,0	31,7
Februar	38,0	-0,7	39.151	-1.104	-2,7	0,7	0,7	20,0	19,2
März	39,8	+1,8	33.828	+2.630	+8,4	0,7	0,6	21,3	16,5
April	38,3	-1,5	38.050	-1.380	-3,5	0,7	0,7	20,9	19,6
Mai	38,8	+0,6	31.836	+2.802	+9,7	0,7	0,6	21,4	17,0
Juni	38,2	-0,6	33.838	-2.303	-6,4	0,7	0,6	21,1	18,9
Juli	39,4	+1,2	50.177	-643	-1,3	0,7	0,9	21,9	28,5
August	41,0	+1,5	39.550	+2.255	+6,0	0,7	0,7	22,6	21,6
September	39,7	-1,3	35.392	+1.043	+3,0	0,7	0,6	22,3	20,1
Oktober	41,0	+1,3	40.845	+2.573	+6,7	0,7	0,7	23,2	24,4
November	43,8	+2,8	38.078	+4.221	+12,5	0,8	0,7	24,8	23,3
Dezember	50,3	+6,6	44.895	+10.397	+30,1	0,9	0,8	28,3	27,0
Januar 2009	47,7	-2,6	72.787	+13.813	+23,4	0,8	1,3	25,3	40,3
Februar	51,2	+3,5	52.877	+13.726	+35,1	0,9	0,9	25,6	24,6
März	56,6	+5,4	48.305	+14.477	+42,8	1,0	0,8	27,0	21,0
April	55,1	-1,5	54.959	+16.909	+44,4	1,0	1,0	24,9	23,3
Mai	56,2	+1,1	46.223	+14.387	+45,2	1,0	0,8	24,3	19,4
Juni	53,1	-3,1	47.098	+13.260	+39,2	0,9	0,8	22,2	19,8
Juli	53,4	+0,3	67.835	+17.658	+35,2	0,9	1,2	22,0	28,6
August	51,8	-1,6	49.877	+10.327	+26,1	0,9	0,9	20,7	19,6
September									
Oktober									
November									
Dezember									
gleitender JD 2008	-	x	38.865	-371	-0,9	-	x	-	20,3
gleitender JD 2009	-	x	49.931	+11.066	+28,5	-	x	-	24,0

* Entlassungsrisiko = Zugang Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t bezogen auf die sozialvers.pfl. Beschäftigten (SvB) (am Wohnort) im Monat t-1

** Brutto-Zuwachsrate = Zugang Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t bezogen auf Bestand Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t-1

Die farbig markierten Daten beinhalten auf 6-Monatswerte hochgerechnete 3-Monatswerte zu den SvB am Wohnort.

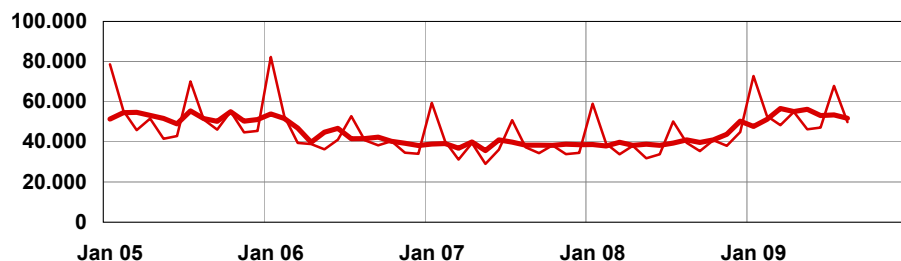
6.2 Zugangsrisiko von Arbeitslosengeld-Empfängern

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

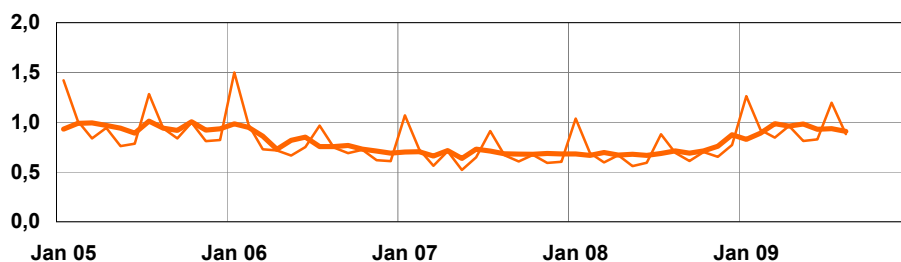
Zugang von Arbeitslosengeld-Empfängern

- absolut -



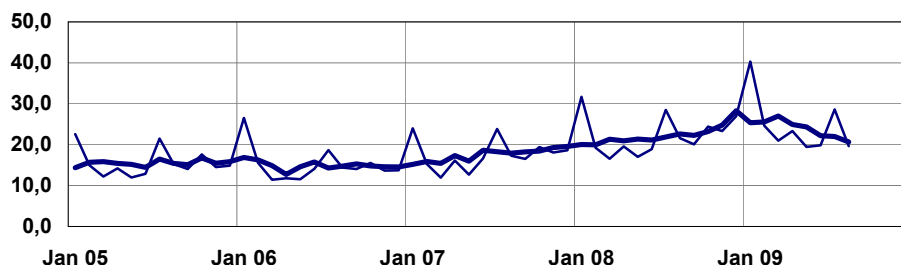
Entlassungsrisiko

- in Prozent -



Brutto-Zuwachsrate

- in Prozent -



Analyse

Der Zugang von Arbeitslosengeld-Empfängern und das Risiko, seinen Job zu verlieren, sind deutlich größer als vor einem Jahr. In saisonbereinigter Rechnung hat der Zugang im Monat August abgenommen. Es gab es 51.800 Zugänge in den Arbeitslosengeld-Bezug, nach 53.400 im Juli. Das Zugangsniveau ist weiterhin hoch, im Vergleich zum Vorjahr wurden im Oktober 62% mehr Zugänge registriert.

Das Risiko, im kommenden Monat seinen Job zu verlieren und Arbeitslosengeld zu beziehen, belief sich in saisonbereinigter Rechnung im September auf 0,9%, im Vergleich zu ebenfalls 0,9% im August und monatsdurchschnittlich 0,7% im Jahr 2008.

Methodische Hinweise

1. Daten stehen ab Juni 2003 zur Verfügung. Bei Zugängen handelt es sich um Fälle; die Zahl der Zugänge von Personen ist kleiner, weil einige Personen in einer Periode mehrmals zugehen.
2. Die Werte am aktuellen Rand sind hochgerechnet. **Es ist zu beachten: Die Hochrechnungen ist zurzeit mit größeren Unsicherheiten behaftet, weil die Hochrechnungsfaktoren in Zeiten steigender Empfängerzahlen und höherer Arbeitsbelastung stärkeren Schwankungen unterliegen können. Dies gilt vor allem für den aktuellen Monatswert (Wert ohne Wartezeit, weniger betroffen ist der Vormonat (Wert mit einem Monat Wartezeit)).**
3. Das Entlassungsrisiko gibt das Risiko an, aus einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den Arbeitslosengeldbezug zu fallen;
Definition: Zugang Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t bezogen auf Bestand sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (am Wohnort) im Monat t-1
4. Brutto-Zuwachsrate (in Alg-Bestand): Zugang Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t bezogen auf Bestand Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t-1

Tabelle 6.3: Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse sowie Zugang in Arbeitslosengeld-Bezug

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

Zeit	Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾			Beendete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾			Zugang Arbeitslosengeld-Empfänger ²⁾			Anteil Zugang Alg-Empfänger an beendeten Beschäftigungen
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %	
2006 JS	1.354.966	+108.059	+8,7	1.384.451	+7.287	+0,5	531.747	-96.945	-15,4	38,4
2007 JS	1.556.765	+201.799	+14,9	1.483.435	+98.984	+7,1	464.534	-67.213	-12,6	31,3
2008 JS	1.547.937	-8.828	-0,6	1.547.877	+64.442	+4,3	484.614	+20.080	+4,3	31,3
2005										
1. Quartal	298.110	-34.785	-10,4	304.476	-17.384	-5,4	179.997	-28.638	-13,7	59,1
2. Quartal	280.148	-15.927	-5,4	311.942	-20.033	-6,0	136.047	-20.052	-12,8	43,6
3. Quartal	409.577	-5.552	-1,3	371.787	-22.782	-5,8	167.292	-26.806	-13,8	45,0
4. Quartal	259.072	+7.276	+2,9	388.959	-14.427	-3,6	145.356	-20.592	-12,4	37,4
2006										
1. Quartal	310.887	+12.777	+4,3	303.229	-1.247	-0,4	174.590	-5.407	-3,0	57,6
2. Quartal	320.986	+40.838	+14,6	317.754	+5.812	+1,9	116.266	-19.781	-14,5	36,6
3. Quartal	438.303	+28.726	+7,0	370.006	-1.781	-0,5	131.902	-35.390	-21,2	35,6
4. Quartal	284.790	+25.718	+9,9	393.462	+4.503	+1,2	108.989	-36.367	-25,0	27,7
2007										
1. Quartal	379.384	+68.497	+22,0	324.606	+21.377	+7,0	130.838	-43.752	-25,1	40,3
2. Quartal	360.501	+39.515	+12,3	355.185	+37.431	+11,8	104.605	-11.661	-10,0	29,5
3. Quartal	502.660	+64.357	+14,7	396.210	+26.204	+7,1	122.464	-9.438	-7,2	30,9
4. Quartal	314.220	+29.430	+10,3	407.434	+13.972	+3,6	106.627	-2.362	-2,2	26,2
2008										
1. Quartal	380.444	+1.060	+0,3	343.585	+18.979	+5,8	131.953	+1.115	+0,9	38,4
2. Quartal	363.730	+3.229	+0,9	362.810	+7.625	+2,1	103.724	-881	-0,8	28,6
3. Quartal	515.480	+12.820	+2,6	414.505	+18.295	+4,6	125.119	+2.655	+2,2	30,2
4. Quartal	288.283	-25.937	-8,3	426.977	+19.543	+4,8	123.818	+17.191	+16,1	29,0
2009										
1. Quartal	330.063	-50.381	-13,2	349.180	+5.595	+1,6	173.969	+42.016	+31,8	49,8
2. Quartal							148.280	+44.556	+43,0	
3. Quartal										
4. Quartal										
gleitende JS 2008	1.557.825	+134.362	+9,4	1.502.414	+96.586	+6,9	464.768	-11.566	-2,4	30,9
gleitende JS 2009	1.497.556	-60.269	-3,9	1.553.472	+51.058	+3,4	571.186	+106.418	+22,9	36,8

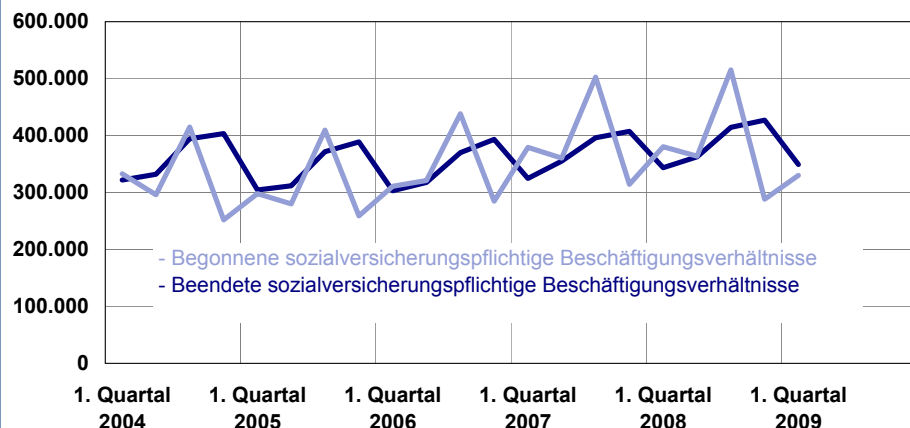
¹⁾ Beendete und begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am Wohnort.

²⁾ Zugang Arbeitslosengeld-Empfänger am Wohnort.

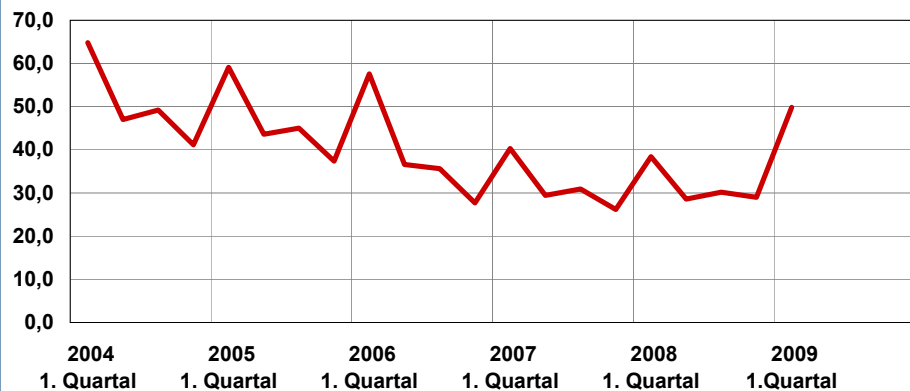
Tabelle 6.3: Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse sowie Zugang in Arbeitslosengeld-Bezug

Oktober 2009

**Begonnene und beendete sozialvers.pfl. Beschäftigungsverhältnisse
- absolut -**



**Anteil des Zugangs von Arbeitslosengeld-Empfängern an beendeten
Beschäftigungsverhältnissen - in Prozent -**



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die Fluktuation in der Wirtschaft hat einen prozyklischen Verlauf. Im Boom erreichen begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse ihren Höhepunkt, in der Rezession ihren Tiefstand, insbesondere weil die freiwillige Fluktuation abnimmt. Entsprechend variiert auch das Verhältnis des Zugangs von Arbeitslosengeld-Empfängern zu den beendeten Beschäftigungsverhältnissen: Im Konjunkturaufschwung verringert sich das Verhältnis, weil vermehrt Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz freiwillig wechseln und gekündigte Arbeitnehmer leichter ohne Arbeitslosigkeit eine Anschlussbeschäftigung finden. Im Konjunkturabschwung ist es umgekehrt: der Anteil steigt, weil die freiwillige Fluktuation nachlässt und gekündigte Arbeitnehmer vermehrt arbeitslos werden.

Methodische Hinweise

1. Begonnene und beendete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse werden in der Beschäftigtenstatistik jeweils für das Quartal mit einer Wartezeit von sechs Monaten ermittelt. Zu beachten ist, dass darin auch Umsetzungen von Mitarbeitern (Aufspaltung von Betrieben oder Fusion von Betrieben) ohne realen Arbeitsplatzwechsel mit enthalten sind.

2. Die Statistik der begonnenen Beschäftigungsverhältnisse ist qualitativ hoch einzuschätzen. Bei Abmeldungen kommt es dagegen zu einer Überzeichnung: es werden tendenziell zu viele Fälle gezählt. Deshalb liefern Berechnungen im Stock-Flow-Modell keine stimmigen Ergebnisse. Die Entwicklung dürfte aber richtig wiedergegeben werden.

Tabelle 6.4: Abgangschance von Arbeitslosengeld-Empfängern

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen

Zeit	Abgang von Alg-Empfängern insgesamt						darunter: in Arbeitsaufnahme ³⁾				
	Absolutwerte				Abgangs-Chance ¹⁾ (aus Alg-Bezug)		Absolutwerte			Arbeitsaufnahme-Chance ²⁾ (aus Alg-Bezug)	
	Saison- bereinigte Werte (in Tsd.)	Ursprungs- werte	Veränderung gegen Vorjahr				Saison- bereinigte Werte (in Tsd.)	Ursprungs- werte	Anteil an Abgang insgesamt in %		
			absolut	in %	Saison- bereinigte Werte in %	Ursprungs- werte in %				Saison- bereinigte Werte in %	Ursprungs- werte in %
2007 JD	.	43.835	-5.680	-11,5	.	19,7	.	20.435	46,6	.	9,2
2008 JD	.	40.834	-3.001	-6,8	.	22,4	.	19.738	48,3	.	10,8
Januar 2008	42,7	41.505	-1.947	-4,5	22,1	22,3	21,1	18.297	44,1	10,9	9,8
Februar	41,6	37.756	-4.336	-10,3	21,9	18,6	20,6	18.093	47,9	10,8	8,9
März	42,1	44.164	-3.993	-8,3	22,6	21,6	20,0	23.257	52,7	10,7	11,4
April	38,8	45.691	-9.609	-17,4	21,2	23,5	21,1	23.731	51,9	11,5	12,2
Mai	39,0	39.666	-900	-2,2	21,5	21,2	18,5	20.772	52,4	10,2	11,1
Juni	39,1	36.793	-3.482	-8,6	21,6	20,5	19,1	18.336	49,8	10,6	10,2
Juli	39,8	43.138	-5.212	-10,8	22,1	24,5	18,7	20.892	48,4	10,4	11,9
August	44,1	46.355	+1.439	+3,2	24,4	25,3	19,2	22.205	47,9	10,6	12,1
September	41,0	44.632	-447	-1,0	23,0	25,3	20,8	20.109	45,1	11,6	11,4
Oktober	41,4	44.746	-3.422	-7,1	23,4	26,8	19,3	20.808	46,5	10,9	12,4
November	40,4	34.809	-1.255	-3,5	22,8	21,3	20,1	16.892	48,5	11,4	10,3
Dezember	40,0	30.750	-2.850	-8,5	22,5	18,5	20,2	13.466	43,8	11,3	8,1
Januar 2009	40,0	38.883	-2.622	-6,3	21,3	21,5	19,4	17.012	43,8	10,3	9,4
Februar	40,7	37.070	-686	-1,8	20,3	17,3	19,2	17.886	48,2	9,6	8,3
März	41,0	43.079	-1.085	-2,5	19,5	18,7	19,8	21.597	50,1	9,4	9,4
April	44,7	52.650	+6.959	+15,2	20,2	22,3	19,5	27.484	52,2	8,8	11,7
Mai	45,9	46.617	+6.951	+17,5	19,9	19,6	21,5	24.285	52,1	9,3	10,2
Juni	50,5	47.627	+10.834	+29,4	21,1	20,0	22,4	23.923	50,2	9,3	10,1
Juli	46,8	50.731	+7.593	+17,6	19,3	21,4	24,5	25.335	49,9	10,1	10,7
August	47,2	49.545	+3.190	+6,9	18,8	19,5	23,3	24.506	49,5	9,3	9,6
September											
Oktober											
November											
Dezember											
gleitender JD 2008	.	41.498	-3.133	-7,0	.	21,7	.	19.914	48,0	.	10,4
gleitender JD 2009	.	43.428	+1.930	+4,7	.	20,8	.	21.109	48,6	.	10,1

Die farbig markierten Daten sind vorläufige hochgerechnete Werte.

¹⁾ Abgangs-Chance = Abgang Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t bezogen auf Bestand Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t-1

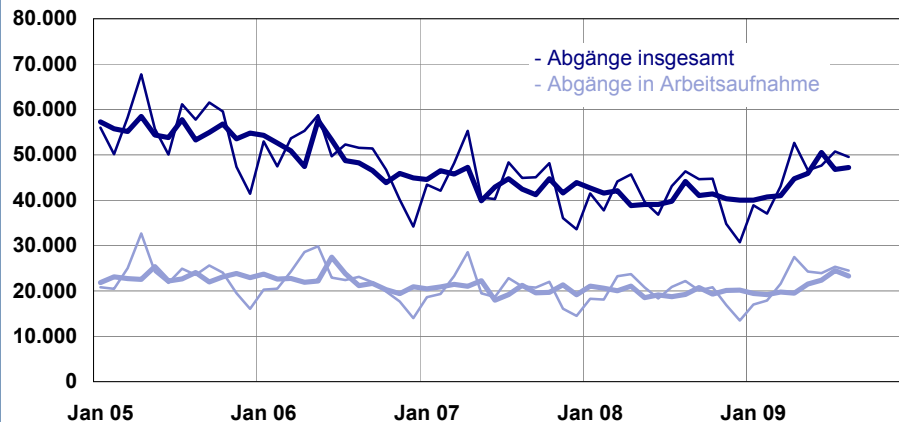
²⁾ Arbeitsaufnahme-Chance = Abgang Arbeitslosengeld-Empfänger in Arbeit im Monat t bezogen auf Bestand Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t-1

³⁾ Umfasst auch den Abgangsgrund "Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit", der seit August 2008 eigenständig auswertbar ist.

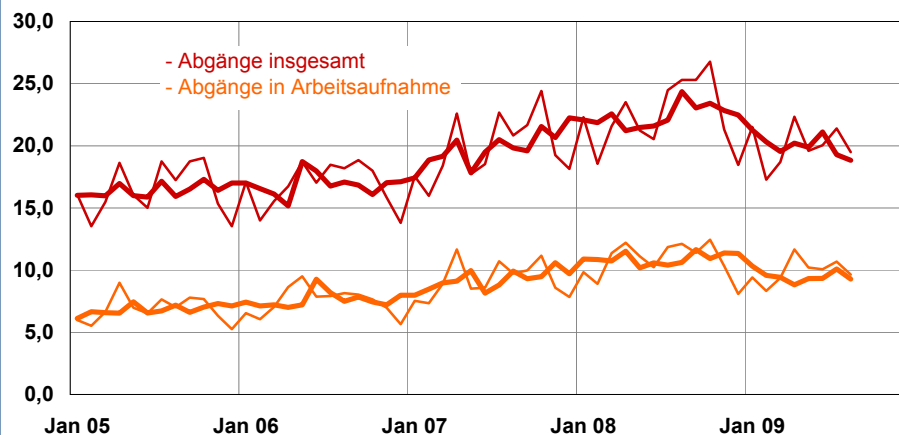
6.4 Abgangschance von Arbeitslosengeld-Empfängern

Oktober 2009

Abgang von Arbeitslosengeld-Empfängern
- absolut -



Abgangschance von Arbeitslosengeld-Empfängern
- in Prozent -



Analyse

Nordrhein-Westfalen

Die absolute Zahl der Abgänge hat zugelegt. So belief sich der Abgang in saisonbereinigter Rechnung im August auf 47.200, nach 46.800 im Juli. Nicht saisonbereinigt fiel der Abgang im September um 7% größer aus als vor einem Jahr. Hochrechnungen für den Bund lassen für September und Oktober eine weiter steigende Agänge erwarten.

Aussagekräftiger als Absolutzahlen sind Abgangsraten, die die Abgänge auf den Bestand beziehen. Hier zeigt sich zuletzt wieder ein leichter Anstieg. Im August belief sich die saisonbereinigte Abgangsrate auf 18,8%, nach 19,3% im Juli und 21,1% im Juni. Im Jahresdurchschnitt 2008 betrug die monatliche Abgangswahrscheinlichkeit noch 22,4%.

Methodische Hinweise

1. Daten stehen ab Juni 2003 zur Verfügung. Bei Abgängen handelt es sich um Fälle; die Zahl der Abgänge von Personen ist kleiner, weil einige Personen in einer Periode mehrmals abgehen.
2. Arbeitsaufnahme-Chance gibt die Wahrscheinlichkeit an, im kommenden Monat den Arbeitslosengeldbezug durch Aufnahme einer Beschäftigung zu beenden; Definition: Abgang Arbeitslosengeld-Empfänger in Arbeit im Monat t bezogen auf Bestand Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat t-1. Auch berechnet als Abgangschance unabhängig von der Art der Beendigung.

6.5 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte

Oktober 2009

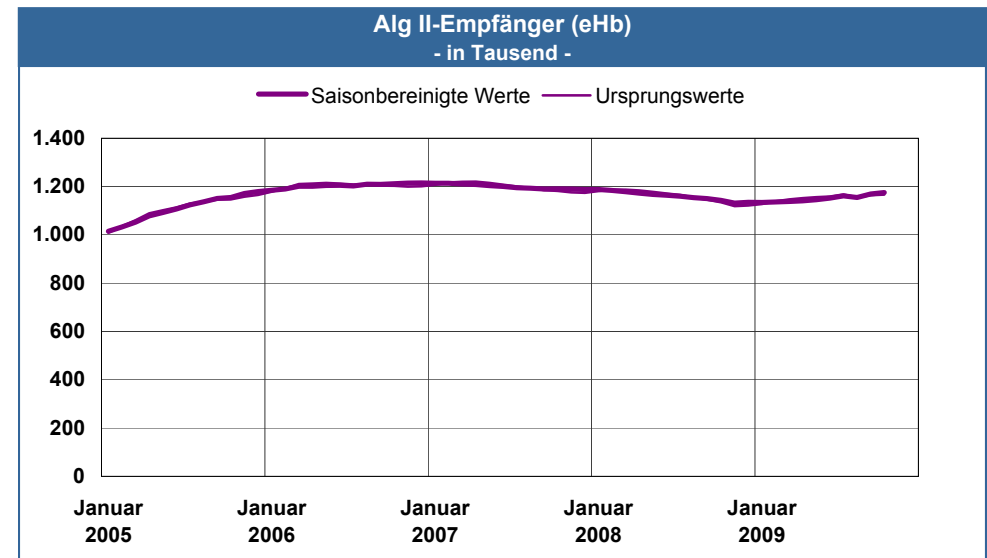
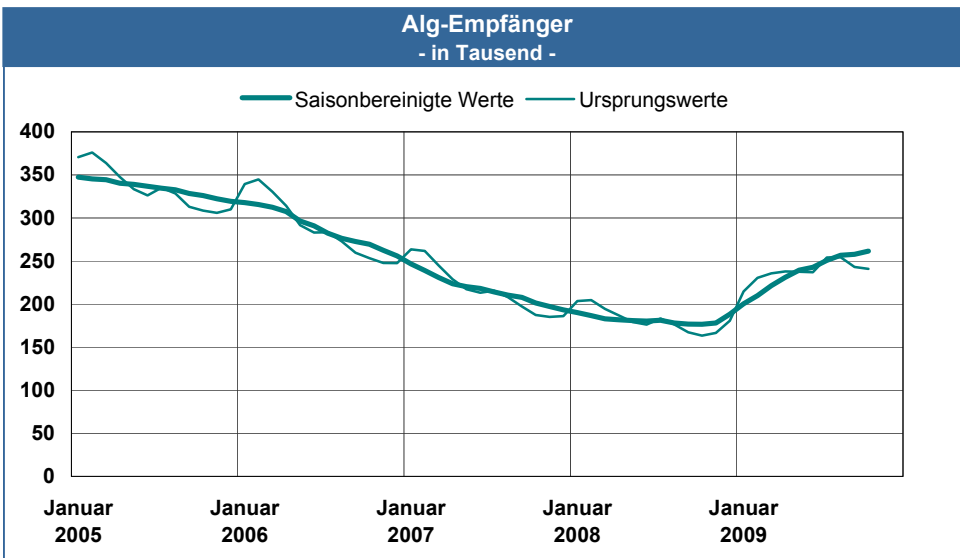
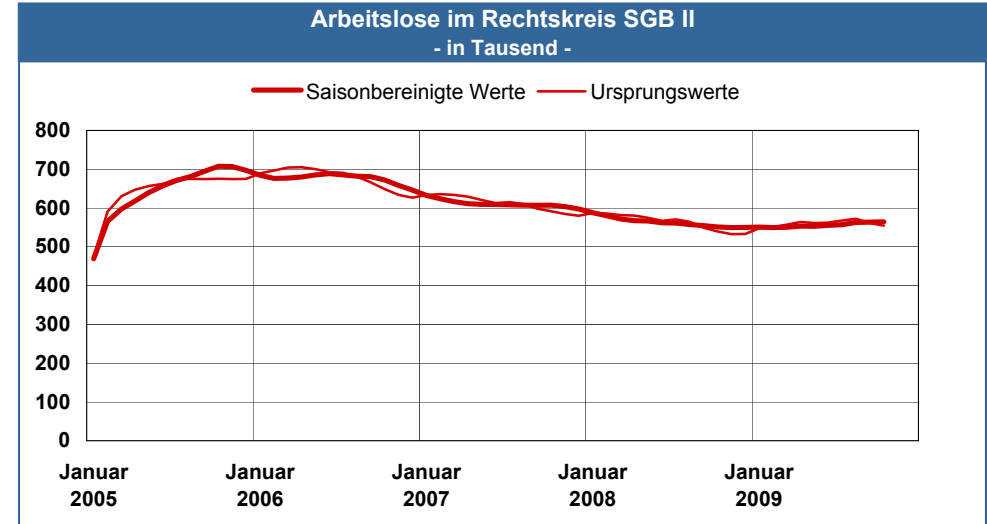
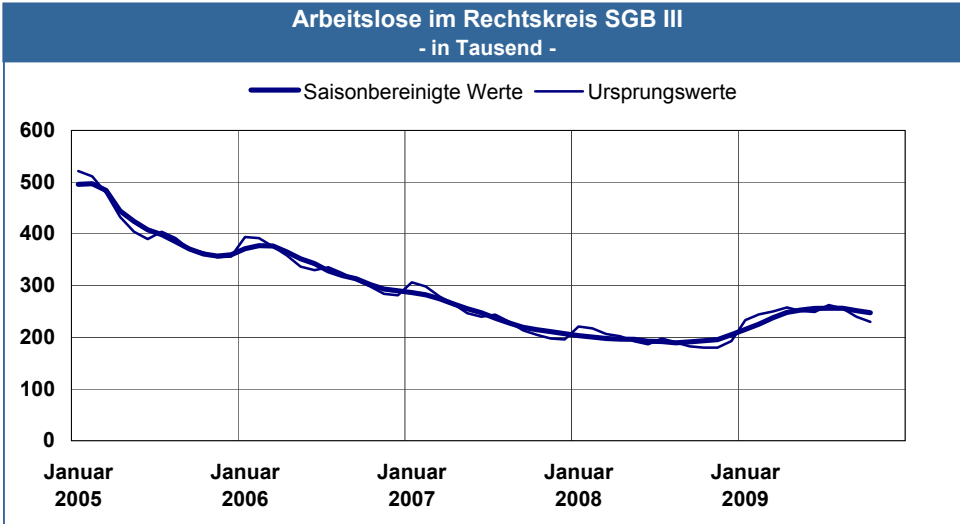
Nordrhein-Westfalen

Zeit	Arbeitslose im SGB III und Alg-Empfänger und Arbeitslose im SGB II und Alg II-Empfänger: Saisonbereinigte Werte							
	Arbeitslose SGB III		Alg-Empfänger		Arbeitslose SGB II		Alg II-Empfänger (eHb)	
	absolut	Veränd geg. Vormonat	absolut	Veränd geg. Vormonat	absolut	Veränd geg. Vormonat	absolut	Veränd geg. Vormonat
	in Tausend							
2008								
Januar	203,4	-3,6	190,1	-3,2	588,0	-9,4	1.188,1	+0,2
Februar	200,5	-2,9	186,5	-3,6	580,1	-7,9	1.183,9	-4,2
März	197,6	-2,9	182,9	-3,6	571,8	-8,3	1.178,5	-5,4
April	196,6	-1,0	181,9	-1,1	567,2	-4,6	1.172,7	-5,8
Mai	196,2	-0,5	180,9	-1,0	566,3	-0,9	1.167,5	-5,3
Juni	192,6	-3,6	180,2	-0,7	562,1	-4,2	1.164,2	-3,3
Juli	191,9	-0,6	181,2	+1,0	561,2	-0,9	1.160,2	-4,0
August	189,4	-2,5	178,1	-3,0	557,5	-3,7	1.154,1	-6,1
September	191,1	+1,7	176,7	-1,4	554,4	-3,1	1.149,8	-4,2
Oktober	193,5	+2,4	176,6	-0,1	551,3	-3,0	1.142,8	-7,1
November	195,5	+1,9	178,0	+1,4	549,4	-2,0	1.131,8	-11,0
Dezember	205,2	+9,7	188,2	+10,2	550,0	+0,6	1.134,5	+2,7
2009								
Januar	215,5	+10,3	200,4	+12,1	550,7	+0,7	1.134,1	-0,4
Februar	225,5	+10,0	209,8	+9,5	549,6	-1,1	1.136,0	+1,9
März	237,9	+12,4	221,3	+11,5	550,6	+0,9	1.138,1	+2,1
April	248,1	+10,1	231,0	+9,6	553,2	+2,7	1.141,1	+3,0
Mai	252,9	+4,8	239,3	+8,4	552,8	-0,4	1.145,5	+4,4
Juni	255,9	+2,9	242,7	+3,3	555,5	+2,7	1.151,8	+6,3
Juli	256,1	+0,3	250,8	+8,1	557,2	+1,7	1.161,6	+9,8
August	256,4	+0,2	256,7	+5,9	562,6	+5,4	1.155,0	-6,6
September	251,6	-4,8	257,8	+1,1	563,5	+0,9	1.169,1	+14,1
Oktober	247,7	-3,9	261,5	+3,7	564,3	+0,8	1.175,0	+5,9
November								
Dezember								

6.5 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte

Oktober 2009

Nordrhein-Westfalen



7.1 Methodische Hinweise allgemein

Oktober 2009

Der Arbeitsmarkt wird als System von Angebot und Nachfrage beschrieben; wichtige Arbeitsmarktgrößen sind insbesondere: Erwerbstätigkeit und darunter sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (= realisierte Arbeitskräftenachfrage), gemeldete Stellen (= nicht realisierte Arbeitsnachfrage) und Arbeitslosigkeit (nicht realisiertes Arbeitskräfteangebot). Die einzelnen Arbeitsmarktindikatoren stehen im Konjunkturverlauf in einem bestimmten sachlichen und zeitlichen Zusammenhang zueinander sowie mit anderen wirtschaftlichen Indikatoren (u.a. Auftragseingänge, Produktion, Bruttoinlandsprodukt). Der Report beschränkt sich auf die Zusammenhänge zwischen Arbeitsmarktgrößen und stellt Arbeitsmarktindikatoren dar, für die ein systematischer zeitlicher Vorlauf zur Beschäftigungs- und Arbeitslosigkeitsentwicklung vermutet wird (vgl. Schaubild 1).

Folgende zeitliche Zusammenhänge werden im Abschwung vermutet und nachfolgend erläutert:

1. Erster Indikator, der reagiert: Zugang gemeldeter Stellen
2. Zweiter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung (Beschäftigung, Stellenzugang)
3. Dritter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Kurzarbeit (Anzeigen, Leistungsempfänger)
4. Vierter Indikator, der reagiert: Frühzeitige Arbeitsuchendmeldung
5. Fünfter Indikator, der reagiert: Zugang von Arbeitslosengeld-Empfängern

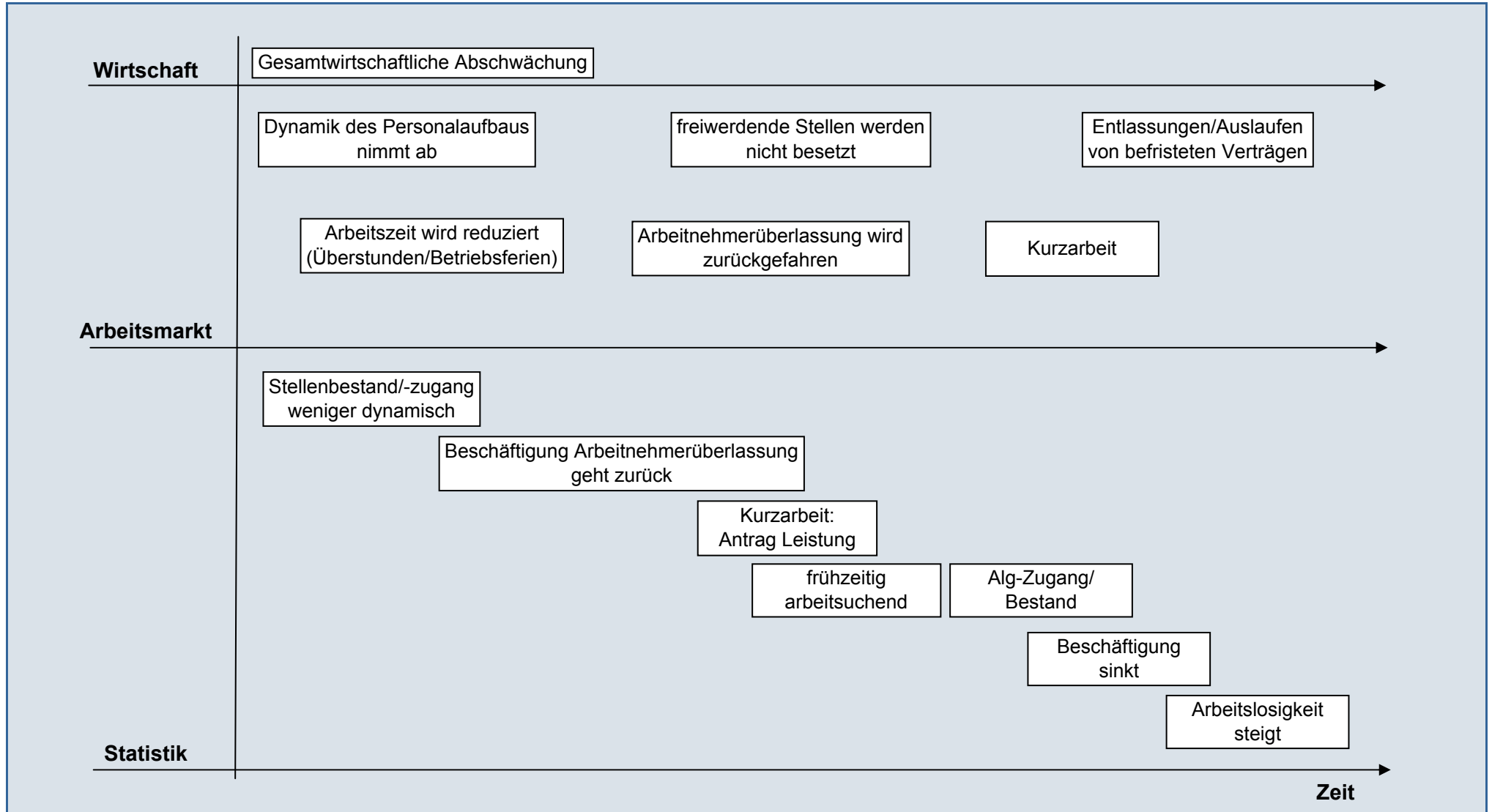
Mit Ausnahme der Inanspruchnahme der Kurzarbeit wurden die Zeitreihen der o.g. Indikatoren saisonbereinigt. Damit werden monatlich typische Veränderungen ausgeschaltet; bei der Interpretation saisonbereinigter Werte ist aber zu beachten:

(1) Die saisonbereinigte Zeitreihe ist das Aggregat aus Trend und irregulärer Komponente, deshalb sind Vormonatsveränderungen das Aggregat aus Trendänderungen und Veränderungen der irregulären Komponente. Insbesondere entgegengesetzte irreguläre Komponenten in aufeinanderfolgenden Monaten können erhebliche Auswirkungen haben. Sinnvoller ist es daher, den Verlauf der saisonbereinigten Reihe über mehrere Monate zu betrachten, um solche Zufallsschankungen auszugleichen. Dies gilt vor allem für Bewegungsgrößen, bei denen in der irregulären Komponente auch ein Arbeitstageeffekt enthalten ist.

(2) Saisonale Einflüsse können sich ändern. Die Bestimmung der Saisonkomponente stellt nur eine (in der Regel allerdings ziemlich präzise) Schätzung dar. Das Saisonbereinigungsverfahren lernt mit jeder neuen Zahl dazu, die Schätzung wird mit jedem neuen Monat besser. Daher wird auch die saisonbereinigte Zeitreihe in jedem Monat vollständig neu berechnet, bereits veröffentlichte Werte aus den vorangegangenen Monaten können sich dann verändern (Revision).

7.1 Schaubild: Arbeitsmarkt im konjunkturellen Abschwung

Oktober 2009



7.2 Methodische Hinweise: Gemeldete Stellen

Oktober 2009

Erster Indikator, der reagiert: Bestand und Zugang offener Stellen

Es wird folgender realwirtschaftlicher Zusammenhang vermutet:

(1) im Aufschwung: Die Beschäftigung ist noch rückläufig bzw. fängt an sich zu stabilisieren; durch Fluktuation frei werdende Stellen werden wieder besetzt, nach und nach wird Beschäftigung aufgebaut - Stellenmeldungen und Stellenbestand nehmen schon zu, wenn die Beschäftigung noch abnimmt bzw. stagniert. Stellenbesetzungen werden schwieriger, entsprechend nehmen Lauf- und Vakanzzeiten zu.

(2) im Abschwung: Die Dynamik des Beschäftigungsaufbaus nimmt ab, Besetzungsvorgänge werden noch realisiert, es werden aber weniger neue Stellen gemeldet. Durch Fluktuation frei werdende Stellen werden vermehrt nicht mehr besetzt, entsprechend gehen weniger Stellenmeldungen ein und der Stellenbestand sinkt. Besetzungsvorgänge werden einfacher, Lauf- und Vakanzzeiten nehmen ab. Zum Zusammenhang von Beschäftigung und gemeldeten Stellen vgl. nachfolgendes Schaubild.

Statistische Abbildung: Es stehen monatsaktuelle Daten zum Bestand, Zugang, Abgang und Vakanzzeiten von gemeldeten Stellen zur Verfügung. Die Auswertung wird eingegrenzt auf ungeforderte Stellen für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, weil diese Stellen am besten die Marktentwicklung widerspiegeln, nicht enthalten sind insbesondere: geförderte Beschäftigungsverhältnisse auf dem zweiten Arbeitsmarkt (ABM, SAM, AGH) und Minijobs. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden Daueraufträge, Job-Stellenangebote, Altersteilzeit-Stellen, Stellen von Personal- Service-Agenturen, Stellenangebote für Gastarbeiter und Haushaltshilfen für Pflegebedürftige sowie - bis einschließlich August 2009 - Stellenangebote für Telearbeit und Saisonarbeit. Seit September 2009 werden Stellenangebote für Telearbeit und Saisonarbeit nicht mehr gesondert erfasst, sondern den "normale" Stellen zugeordnet. Veränderungen in der Einstellungsbereitschaft der Betriebe können direkt an den Zugängen abgelesen werden.

Die Ergebnisse können durch eine veränderte Einschaltung der Arbeitsagenturen in die Ausgleichsprozesse verzerrt sein. Als Kontrollauswertung wird deshalb die Entwicklung des Einschaltungsgrades dargestellt; allerdings nur für das Quartal und mit einer Zeitverzögerung von sechs Monaten.

Definition der verwendeten statistische Indikatoren:

Laufzeit: Zeit vom Zugang bis zum Abgang der Stelle

Vakanzzeit: Zeit von dem gewünschten Besetzungstermin bis zum Abgang der Stelle

Bei der Berechnung der folgenden Kennzahlen werden sowohl ungeforderte als auch geförderte Stellen für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse einbezogen, da sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nicht nach gefördert/ungefördert differenziert werden können.

Stellenbestandsquote:

$$\frac{\text{Bestand gemeldeter Stellen f. „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse}}{(\text{sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (ohne Auszubildende)} + \text{Bestand gemeldeter Stellen f. "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse})}$$

Stellenzugangsrates:

$$\frac{\text{Zugang gemeldeter Stellen f. „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse}}{(\text{sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (ohne Auszubildende)} + \text{Zugang gemeldeter Stellen f. "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse})}$$

Einschaltungsgrad:

$$\frac{\text{Abgang gemeldeter Stellen f. „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse}}{\text{begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende)}}$$

Fluktuationskoeffizient:

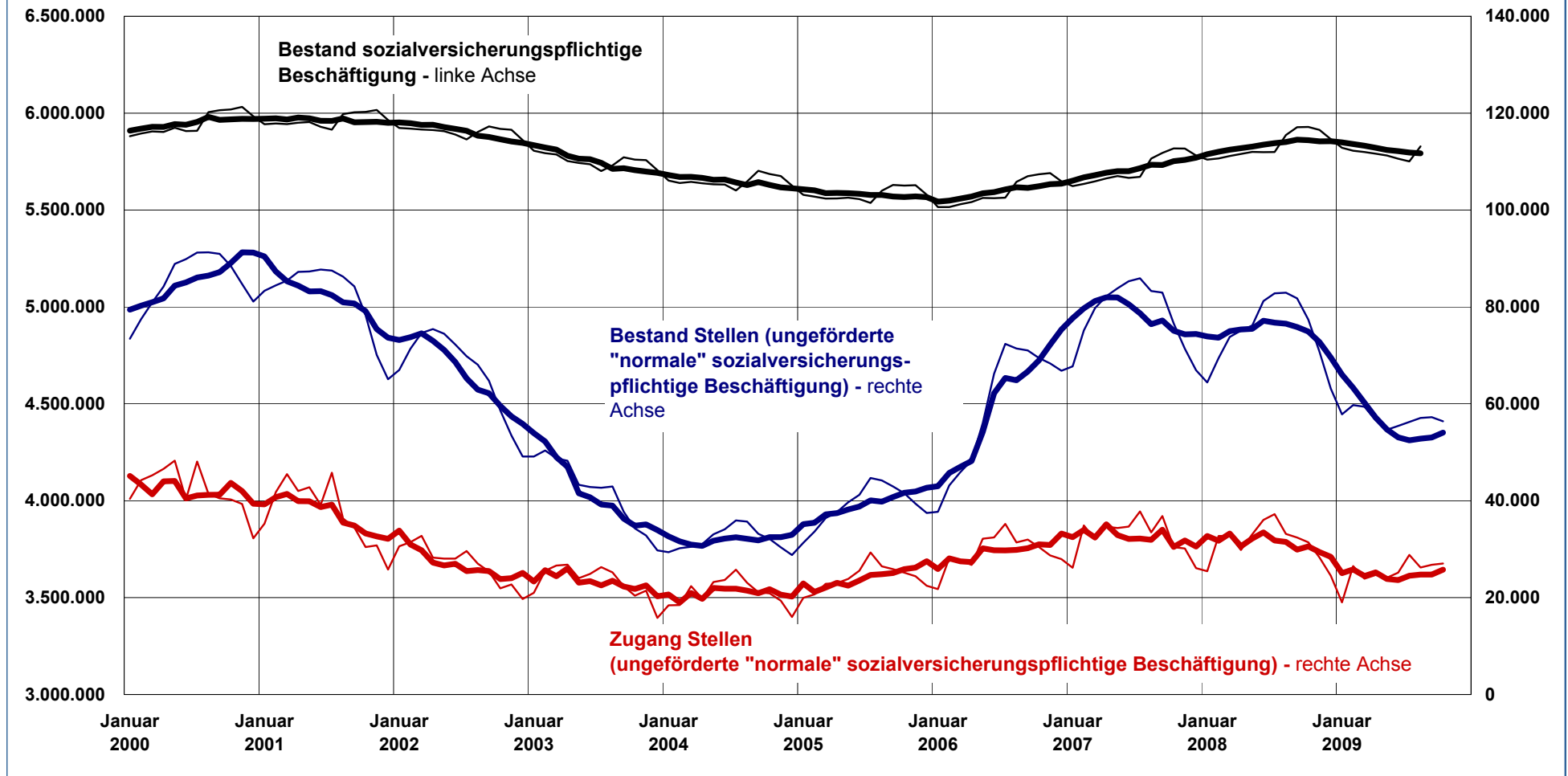
$$\frac{1}{2} (\text{begonnene} + \text{berechnete beendete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende)})$$

sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (ohne Auszubildende) auf Basis des Durchschnittes aus betrachtetem Stichtag (t) und Vorstichtag (t-1)

7.2 Methodische Hinweise: Gemeldete Stellen

Oktober 2009

Zusammenhang zwischen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und Stellenangebot
- Nordrhein-Westfalen -



7.3 Methodische Hinweise: Arbeitnehmerüberlassung

Oktober 2009

Zweiter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)

Es wird folgender realwirtschaftlicher Zusammenhang vermutet: (1) im Aufschwung: die Betriebe agieren noch vorsichtig und decken Personalbedarf zunächst über Arbeitnehmerüberlassung. Dann folgt der Aufbau auch von Stammebelegschaften. Stellenmeldungen von Arbeitnehmerüberlassern nehmen zu, die Beschäftigung in der Branche steigt an. (2) im Abschwung: aufgrund stagnierender bzw. rückläufiger Produktion und Kapazitätsauslastung wird vor Entlassungen der Stammebelegschaften die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung eingeschränkt. Stellenmeldungen von Arbeitnehmerüberlassern nehmen ab, ggf. wird Kurzarbeit beantragt, Beschäftigung bei Arbeitnehmerüberlassern nimmt ab. Zum Zusammenhang von Beschäftigung insgesamt und in der Branche Arbeitnehmerüberlassung vgl. nachfolgendes Schaubild.

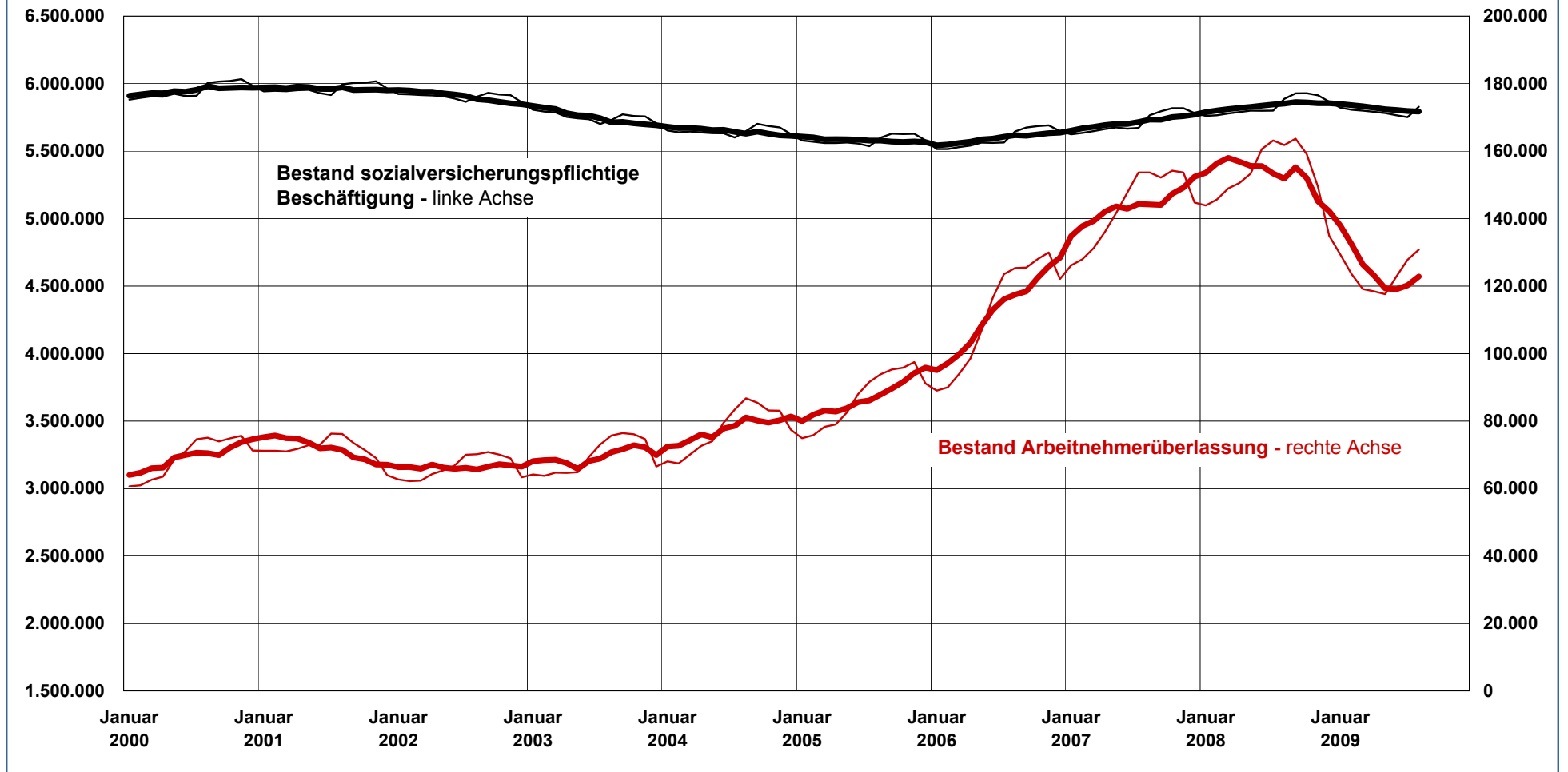
Statistische Abbildung:

- (1) Es stehen monatsaktuelle Daten zu gemeldete ungeforderten Stellen für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse von Arbeitnehmerüberlassern zur Verfügung.
- (2) Es gibt monatsaktuelle Daten zu Anzeigen Kurzarbeit. Die Inanspruchnahme von Kurzarbeit durch Arbeitnehmerüberlassung ist ab November 2008 möglich.
- (3) a. In der Beschäftigtenstatistik sind stabile statistisch Ergebnisse üblicherweise erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erwarten. Um jedoch zeitnäher berichten zu können, werden hier durchgehend Daten mit einer Wartezeit von zwei Monaten herangezogen. Die endgültigen 6-Monatswerte weichen leicht ab, die Entwicklung beider Reihen läuft aber weitgehend parallel. b. Angaben zu Beschäftigten in der Branchen ANÜ sind nicht deckungsgleich mit der Zahl der Leiharbeiter (wegen Stammebelegschaften und Unternehmen, die Arbeitnehmerüberlassung nicht im Wirtschaftsschwerpunkt ausüben). Die Zahl der Leiharbeiter wird in der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik ausgewiesen, die allerdings nicht so aktuell ist wie die Beschäftigtenstatistik. Beide Zeitreihen verlaufen aber weitgehend parallel.
- (4) Vergleichbarkeit ist etwas eingeschränkt wegen Wechsel der Wirtschaftsklassifikation (zuletzt von WZ 03 auf WZ 08).

7.3 Methodische Hinweise: Arbeitnehmerüberlassung

Oktober 2009

Zusammenhang zwischen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung insgesamt und in dem Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung
- Nordrhein-Westfalen -



7.4 Methodische Hinweise: Kurzarbeit

Oktober 2009

Dritter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Kurzarbeit

Es wird folgender realwirtschaftlicher Zusammenhang vermutet:

- (1) im Aufschwung: Inanspruchnahme von Kurzarbeit nimmt ab und stagniert dann auf niedrigem Niveau.
- (2) im Abschwung: Inanspruchnahme von Kurzarbeit steigt kräftig, verharrt auf hohem Niveau und kann dann auch im Abschwung abnehmen, weil Kurzarbeit ausläuft und Arbeitnehmer entlassen werden. Zum Zusammenhang von Beschäftigung und Kurzarbeit vgl. nachfolgendes Schaubild.

Statistische Abbildung:

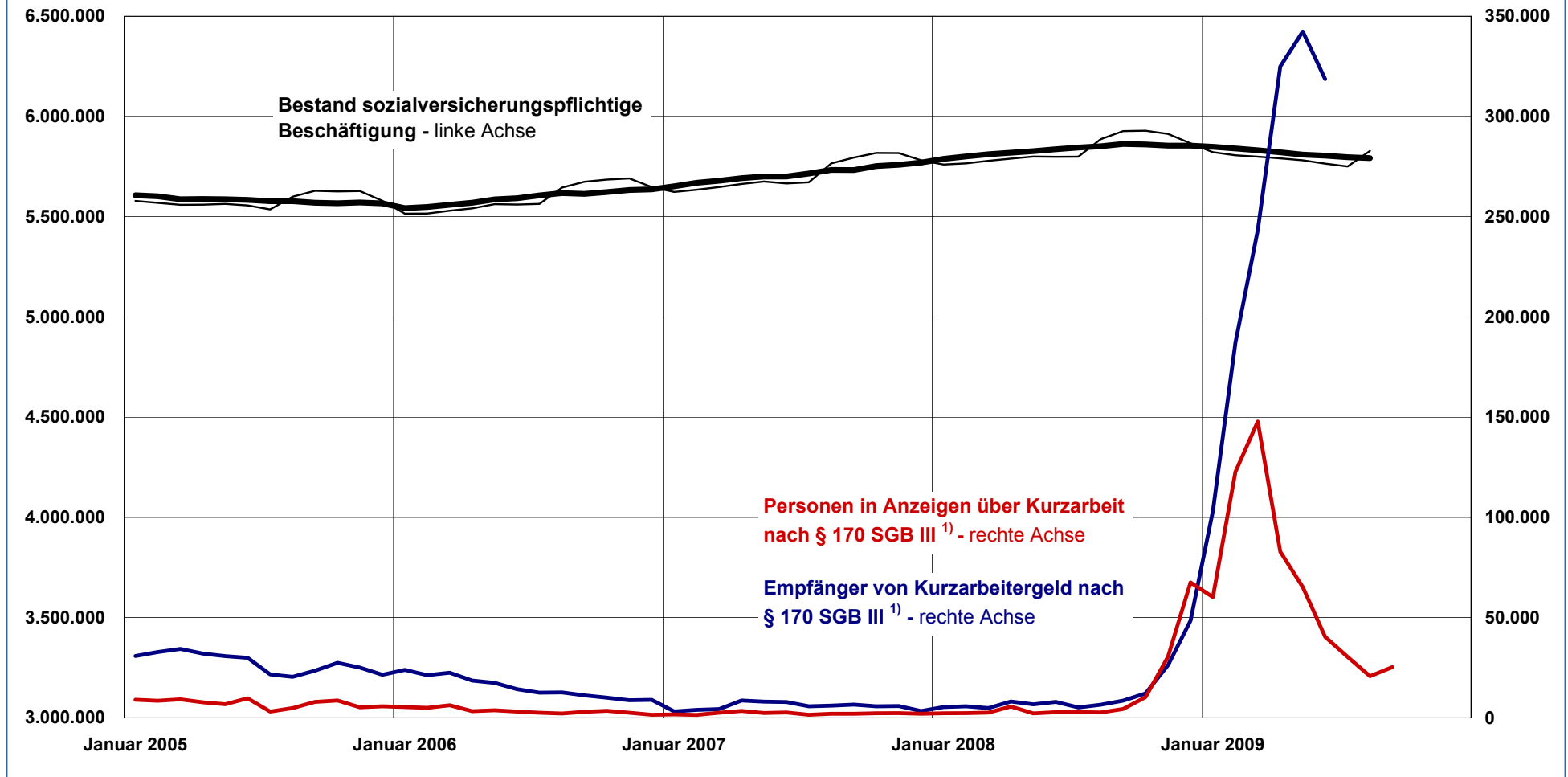
(1) Daten zu Personen in Anzeigen über Kurzarbeit stehen monatlich zu Beginn des Folgemonats zur Verfügung. Die Anzeige von Kurzarbeit ist Voraussetzung für die Leistung von Kurzarbeitergeld, es sei denn der Arbeitsausfall beruht auf witterungsbedingten Gründen. Die Anzeigen können als potenzieller Zugang in Kurzarbeit interpretiert werden. Um eine saisonale Verzerrung durch Saison-Kurzarbeitergeld auszuschalten, werden die Anzeigen bis Ende 2006 auch ohne die Branchen Bau- und Landwirtschaft dargestellt; ab 2007 gemäß § 170 SGB III. Erhoben wird zurzeit der Kalendermonat, entsprechend stehen Daten erst nach dem Monatsende zur Verfügung.

(2) Daten zum Bestand von Empfängern von Kurzarbeitergeld stehen i. d. R. 2 Monate nach Ende des abgelaufenen Quartals zur Verfügung.

7.4 Methodische Hinweise: Kurzarbeit

Oktober 2009

Zusammenhang zwischen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und Kurzarbeit (nach § 170 SGB III)
- Nordrhein-Westfalen -



¹⁾ Bis Ende 2006 Kurzarbeit ohne Bau-/Landwirtschaft, ab 2007 gemäß § 170 SGB III

7.5 Methodische Hinweise: Frühzeitige Arbeitslosmeldung

Oktober 2009

Vierter Indikator, der reagiert: Frühzeitige Arbeitslosmeldung

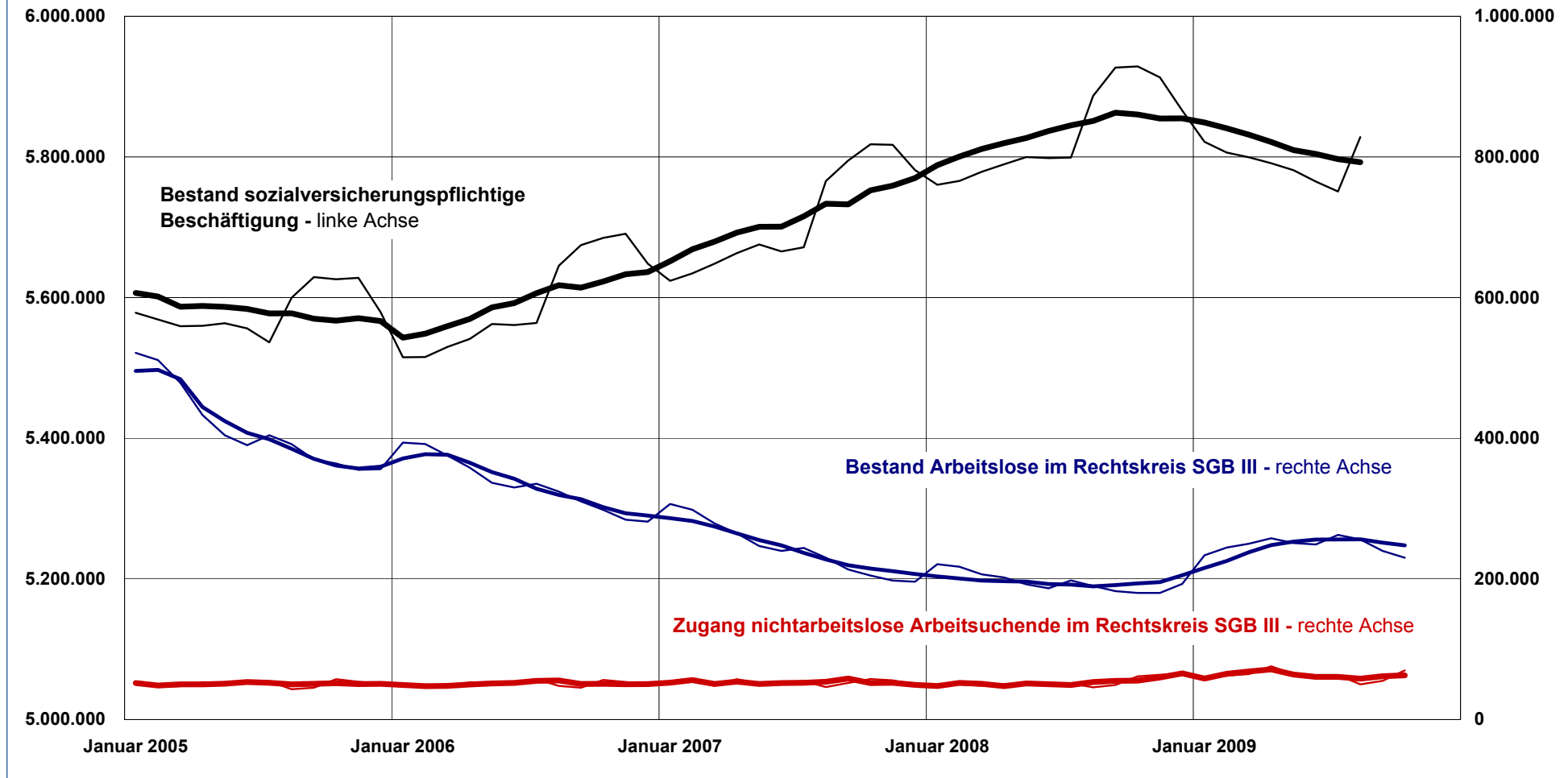
Rechtsgrundlage: Nach § 38 SGB III sind Personen, deren Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis endet, verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor dessen Beendigung persönlich bei der Agentur für Arbeit arbeitsuchend zu melden. Liegen zwischen der Kenntnis des Beendigungszeitpunkts und der Beendigung des Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses weniger als drei Monate, hat die Meldung innerhalb von drei Tagen nach Kenntnis des Beendigungszeitpunktes zu erfolgen. Diese Regelung wurde eingeführt durch das 1. Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (sog. Hartz I) und trat in Kraft am 1.7.2003, mit Änderungen zum 1.1.2004 und ab 31.12.2005. Entsprechend gibt es folgenden Zusammenhang: Vor dem Auslaufen von befristeten und gekündigten Beschäftigungsverhältnissen melden sich die Beschäftigten bei den Arbeitsagenturen arbeitsuchend. Sie werden bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses als nichtarbeitslose Arbeitsuchende erfasst. Es ist deshalb zu erwarten, dass ein Beschäftigungsabbau infolge eines Konjunkturabschwungs sich zuerst in einem steigenden Zugang von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden und zeitlich versetzt dann in einem Aufbau von Arbeitslosigkeit zeigt.

Statistische Abbildung: Personen, die sich wegen des o.g. § 38 SGB III bei einer Arbeitsagentur melden, werden nicht gesondert erfasst und sind im Zugang von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden enthalten. Es wird aber davon ausgegangen, dass sie den Zugang von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden und seine Veränderung dominieren. Statistisch ausgewiesen wird auch der Bestand an nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden. Als Frühindikator ist er aber weniger geeignet, insbesondere weil in ihm auch Teilnehmer in Qualifizierungsmaßnahmen und Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und in Arbeitsgelegenheiten enthalten sind. Dabei ist zu beachten: Die Aufnahme einer Fördermaßnahme beendet die Arbeitslosigkeit, wird aber nicht als Zugang eines nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden gezählt.

7.5 Methodische Hinweise: Frühzeitige Arbeitslosmeldung

Oktober 2009

Zusammenhang zwischen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden
- Nordrhein-Westfalen -



7.6 Methodische Hinweise: Arbeitslosengeld-Bezug

Oktober 2009

Fünfter Indikator, der reagiert: Zugang, Bestand und Abgang von Arbeitslosengeldbezieher

Es wird folgender realwirtschaftlicher Zusammenhang vermutet: Der Zusammenhang der Beschäftigung mit dem Arbeitslosengeld-Bezug ist enger als der Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit.

(1) im Aufschwung: weniger Beschäftigungsbeendigungen (Entlassungen, Auslaufen befristeter Beschäftigung) führen zu weniger Zugängen in Arbeitslosengeld-Bezug. Weil Arbeitslosengeld-Bezug zeitlich befristet ist, sinkt dann zeitverzögert der Bestand von Arbeitslosengeld-Empfängern. Wenn die Beschäftigung sich stabilisiert bzw. wieder aufgebaut wird, steigen insbesondere Beschäftigungschancen für arbeitsmarktnahe Arbeitslosengeld-Bezieher, was deren Abgangsraten erhöht und damit den Bestand mindert.

(2) im Abschwung: weil Beschäftigungsbeendigungen (Entlassungen, Auslaufen befristeter Beschäftigung) zunehmen, erhöht sich der Zugang und der Bestand von Arbeitslosengeld-Empfängern. Die Chancen durch Beschäftigungsaufnahme den Arbeitslosengeld-Bezug zu beenden sinken: Die Abgangsraten sinken, Bezugszeiten und der Anteil der Arbeitslosengeld-Bezieher, die ihren Anspruch ausschöpfen, steigen. Zum Zusammenhang von Beschäftigung und Arbeitslosengeldbezug vgl. Schaubild 5.1.

Statistische Abbildung: Es stehen monatliche Daten zu Bestand, Zugang und Abgang von Arbeitslosengeld-Empfängern zur Verfügung. Stabile statistische Ergebnisse sind nach einer Wartezeit von zwei Monaten zu erwarten. Um jedoch zeitnäher Informationen zu haben, werden auch Daten mit kürzerer Wartezeit herangezogen und auf den 2-Monatswert hochgerechnet. Die hochgerechneten Daten sind allerdings mit einer Unsicherheit behaftet und werden nachträglich durch den endgültigen 2-Monatswerte ersetzt.

Definition der verwendeten statistischen Indikatoren:

Entlassungsrisiko:
$$\frac{\text{Zugang Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat } t}{\text{Bestand sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung am Wohnort im Monat } t-1}$$

Brutto-Zuwachsrates (in Alg-Bestand):
$$\frac{\text{Zugang Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat } t}{\text{Bestand Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat } t-1}$$

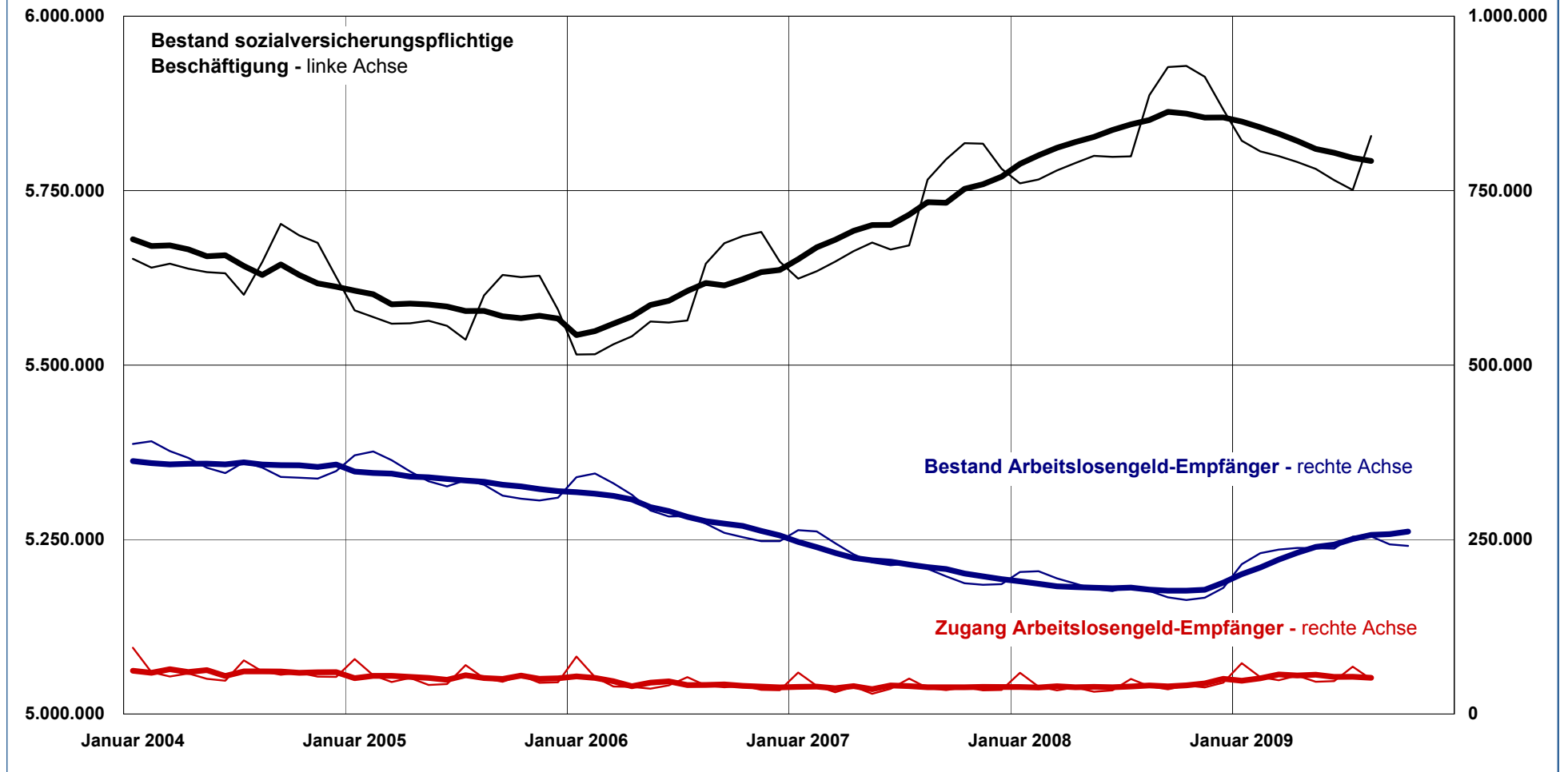
Arbeitsaufnahme-Chance:
$$\frac{\text{Abgang Arbeitslosengeld-Empfänger in Arbeit im Monat } t}{\text{Bestand Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat } t-1}$$

Abgangschance:
$$\frac{\text{Abgang Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat } t}{\text{Bestand Arbeitslosengeld-Empfänger im Monat } t-1}$$

7.6 Methodische Hinweise: Arbeitslosengeld-Bezug

Oktober 2009

Zusammenhang zwischen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und Arbeitslosengeld-Empfängern
- Nordrhein-Westfalen -



7.7 Methodische Hinweise: Verflechtung regionaler Arbeitsmärkte

Oktober 2009

Verflechtung regionaler Arbeitsmärkte

Bei der Beschreibung des Arbeitsmarktes als System von Angebot und Nachfrage durch die in diesem Analytik-Report ausgewiesenen Arbeitsmarktindikatoren und Arbeitsmarktgrößen ist zu berücksichtigen, dass diese auf der Arbeitsort- und/oder Wohnortebene vorliegen. Indikatoren und Arbeitsmarktgrößen zur Beschreibung der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes stellen auf die Arbeitsebene ab, während die Angebotsseite Wohnort bezogen abgebildet wird.

Von den in diesem Analytik-Report im Vordergrund stehenden Indikatoren bilden dabei

- der Zugang gemeldeter Stellen (Erster Indikator),
- Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung (Zweiter Indikator) und
- Inanspruchnahme von Kurzarbeit (Dritter Indikator)

die Entwicklung der Nachfrageseite ab. Entsprechend basieren die in den Kapiteln 2 bis 4 ausgewiesenen Arbeitsmarktgrößen auf dem Ort, in dem die Beschäftigung erfolgt, bzw. erfolgen soll (gemeldete Stellen).

Die Indikatoren

- frühzeitige Arbeitsuchendmeldung (Vierter Indikator) und
 - Zugang von Arbeitslosengeld-Empfänger (Fünfter Indikator)
- beschreiben die Entwicklung der Nachfrageseite. Arbeitssuchende und Arbeitslose werden dabei Wohnort bezogen erfasst. Die Arbeitsmarktgrößen der Kapitel 5 und 6 liegen daher auf Wohnortebene vor.

Aufgrund der Mobilität der Erwerbspersonen ist ein direkter Vergleich, bzw. eine direkte kausale Verknüpfung von Arbeitsort und Wohnort bezogenen Größen nicht uneingeschränkt möglich.

Die Tabelle der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort ermöglicht eine Abschätzung inwieweit sich Chancen und Risiken der Länderarbeitsmärkte gegenseitig beeinflussen.

30.06.2008

Nordrhein-Westfalen

Region	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Beschäftigte mit Arbeitsort in Nordrhein-Westfalen		Beschäftigte mit Wohnort in Nordrhein-Westfalen	
	nach Wohnort	Anteile (Einpender)	nach Arbeitsort	Anteile (Auspendler)
Insgesamt	5.798.424	100	5.702.469	100
Schleswig-Holstein	8.447	0,1	5.484	0,1
Hamburg	8.612	0,1	12.253	0,2
Niedersachsen	75.894	1,3	63.264	1,1
Bremen	2.537	0,0	2.654	0,0
Nordrhein-Westfalen	5.470.671	94,3	5.470.671	95,9
Hessen	36.151	0,6	45.260	0,8
Rheinland-Pfalz	58.945	1,0	24.085	0,4
Baden-Württemberg	24.949	0,4	28.294	0,5
Bayern	29.979	0,5	29.856	0,5
Saarland	4.015	0,1	2.425	0,0
Berlin	16.745	0,3	9.451	0,2
Brandenburg	9.111	0,2	1.954	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	3.859	0,1	730	0,0
Sachsen	10.568	0,2	2.353	0,0
Sachsen-Anhalt	10.590	0,2	2.030	0,0
Thüringen	7.633	0,1	1.705	0,0
Ausland inkl. ohne Angabe	19.718	0,3	.	.

Weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter:

Direkt: <http://statistik.arbeitsagentur.de/>

Von der Startseite aus gelangen Sie zu aktuellen statistischen Informationen und Erläuterungen. Neben dem aktuellen Arbeitsmarktbericht können Sie auf ältere Fassungen zugreifen unter:

Publikationen

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB und zur **Datenübermittlung nach § 51 b SGB II** finden Sie unter dem Auswahlpunkt:

Informationen (SGBII / SGBIII)

Tabellen und Zahlensammlungen finden Sie unter

Detaillierte Übersichten
Detaillierte Übersichten unter SGBIII und SGBII (ab Januar 2005)
bzw. Detaillierte Übersichten unter SGBIII (bis Dezember 2004)

Statistiken zur **Arbeitslosigkeit** finden Sie unter der Kategorie "**Arbeitsmarkt**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/a.html>

Dort finden Sie u.a. das zusammenfassende monatliche Heft „Arbeitsmarkt in Zahlen, Aktuelle Daten“ und je Bundesland das monatliche Heft „Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitslosigkeit und Grundsicherung für Arbeitsuchende“

Statistiken zur **Beschäftigung** finden Sie unter der Kategorie "**Beschäftigung**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/b.html>

Statistiken zur **Arbeitsförderung** finden Sie unter der Kategorie "**Förderung**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/f.html>

Statistiken zur **Grundsicherung für Arbeitsuchende** finden Sie unter der Kategorie "**Entgeltersatzleistungen und andere finanzielle Leistungen**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/l.html>

Statistiken in speziellen **Zusammenstellungen für Kreise** unter der Kategorie "**Kreisdaten**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/q.html>

Auf dieser Seite stehen Ihnen auch statistische Informationen zum Thema "Arbeitslose in optierenden Kommunen" zur Verfügung, die auch Erläuterungen zur Korrektur durch regressionsanalytische Schätzung umfassen.

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik-Service West
Hotline:
Fax:
E-Mail:
Post:

01801 / 787 227 0*
01801 / 787 227 1*
statistik-west@arbeitsagentur.de
Josef-Gockeln-Str. 7, 40474 Düsseldorf

*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.
Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise.